

# BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft  
Murtal



*Die Mitarbeiter:innen der  
Bezirkskammer Murtal  
wünschen  
frohe Weihnachten und  
ein erfolgreiches und vor  
allem gesundes  
Jahr 2025!*

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Kammerobmann	2
Kammersekretär	3
Landeskammerrätin	4
Betriebswirtschaftsberatung	4-5
Die vielen Gesichter der ID Austria	6
Invekos	7
Aktuelles für Bio-Betriebe	8-9
AK Milch	10-11
Formulare Forstpflanzenbestellung	12-13
Forst	14-15
Urlaub am Bauernhof	16
Direktvermarktung	17-19
Bäuerinnenseiten, Schitag	20-22
Landjugend	23 - 24
FSLE Grosslobming	25
Zertifikatsverleihung LFI Steiermark	26
Pferdezucht	27
LFI Steiermark - zusätzl. Kursangebot Winter	28-30
Sprechtage	31



### Sehr geehrte Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Kammermitglieder, liebe Jugend!

Das abgelaufene Jahr war einerseits durch herausfordernde Produktionsbedingungen und andererseits durch die anhaltend schlechte Wirtschaftslage geprägt. In Zeiten in denen sich Insolvenzen österreichweit häufen

und das Konsumverhalten stetig abnimmt, bedarf es einer umso größeren Standhaftigkeit unserer Bäuerinnen und Bauern, um sich als verlässlicher Partner in stürmischen Zeiten zu positionieren. Mir ist bewusst, dass die aktuellen Produktpreise noch nicht als zufriedenstellend erachtet werden können, dennoch gilt es einen sprunghaften Anstieg und einen ebenso dramatischen Absturz der Marktpreise, wie in den Jahren 2022/2023, zu vermeiden, um so eine langsame und kontinuierliche Preisentwicklung, welche der Inflation Rechnung trägt, zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde auch seitens der Kammer das aktuelle GAP-Programm nachverhandelt, um entsprechende Verbesserungen für unsere Bäuerinnen und Bauern zu erreichen. Hier sind unter anderem eine ÖPUL-Prämienerhöhung um 8 % und eine AZ-Erhöhung um 8-14 % gelungen. Auch hinsichtlich der biologischen Wirtschaftsweise wurden Verbesserungen erzielt und eine Prämienerhöhung realisiert. Der Wegfall der 4 % Stilllegungsflächen auf Ackerflächen sowie weitere sinnvolle Maßnahmenergänzungen wie z.B. ein optional zu erstellender Almweideplan, der eine künftige GVE-Erhöhung pro ha auf bis zu 2,4 ermöglicht, können hier genannt werden. Natürlich ist ein solches Programm, in einem derart vielfältigen landwirtschaftlichen Produktionsland wie Österreich, immer ein Kompromiss, aber es darf festgehalten werden, dass man dadurch auch langfristige Produktionsverbesserungen (Humuserhalt, Emissionseinsparungen, etc.) erreichen kann.

### Herausforderndes Acker- und Grünlandjahr

2024 war ein für unsere Bergregion charakteristisches Produktionsjahr, das sich eher kühl und feuchter als vorangegangene Jahre präsentierte. Daher konnte auch ein Rekord-Grünland-Jahr hinsichtlich des Ertrages verzeichnet werden. Da die zu nutzenden Erntefenster relativ kurz waren, kam es auf eine perfekt abgestimmte Erntekette an, damit entsprechende Futterqualitäten erzielt werden konnten. Kulturpflanzen (Roggen und Triticale), die den Ansprüchen des Grünlandes ähneln, konnten ebenfalls durch diese Umstände profitieren und so Spitzenerträge erzielen. Andere Kulturen, die im Gegenteil dazu eher trockenere Bedingungen bevorzugen, hatten im abgelaufenen Pflanzenbaujahr so ihre Schwierigkeiten. So konnten etwa bei Gerste nur unterdurchschnittli-

che Erträge verzeichnet werden und auf Vermehrungsflächen, wie etwa bei Kürbis, generell schlecht bilanziert werden. Zusammenfassend darf positiv ins neue Jahr geblickt werden. Volle Futterläger und Kornspeicher lassen Spielraum für neue Produktionsrichtungen zu. Dabei sollte auf alle Fälle auf den wachsenden Unkrautdruck und die damit einhergehende Bodenbearbeitung Wert gelegt werden.

### Blauzungen-Krankheit

Die aktuelle Lage in großen Teilen von Frankreich und Deutschland zeigt uns einen deutlichen Trend in der Verbreitung dieser Krankheit. Wenn im nächsten Jahr die dafür verantwortlichen Insekten ihren Flug wieder aufnehmen, werden auch wir in Österreich höchst wahrscheinlich flächendeckend betroffen sein. Anfang November gab es bereits die ersten beiden nachgewiesenen Blauzungenfälle bei uns im Murtal. Die Meinung zu Schutzimpfungen gehen sowohl in der Veterinär- als auch Bauernschaft weit auseinander. Grundsätzlich darf festgehalten werden, dass ganz Österreich bereits als gesperrtes Land hinsichtlich Zuchtrinderexporte gilt und nur durch entsprechende Nachweise (Impfungen) bzw. Testungen (Blutproben) ein Verkauf ins Ausland möglich ist. Seitens der Landestierzuchtdirektion wird eine Bestandesimpfung empfohlen, die dafür benötigten Impfdosen wurden vorsorglich beschafft und stehen landesweit zur Verfügung.

Abschließend bleibt mir noch euch für das kommende Jahr Gesundheit, Kraft und viel Erfolg in Haus und Hof zu wünschen und verbleibe mit besten Grüßen.

Euer

LKR Michael Puster  
KO Murtal

## HACKK EXPRESS



### Papst Eduard

Hackguterzeugung, -logistik und -verkauf



📍 Judenburgerstraße 16/2  
8741 Weißkirchen

☎ 0664/ 128 000 2

✉ papst@hackgut.at

🌐 www.hackgut.at



### Steuerinformationen zum Jahresausklang

Zum Jahreswechsel sollten Land- und Forstwirte ihre steuerliche Situation genau prüfen, insbesondere im Hinblick auf die Regelbesteuerungsoption, Pauschalierungsgrenzen und die Negativsteuer.

**Umsatzsteueroption:** Betriebe können die Option zur Regelbesteuerung beim Finanzamt bis zum 31. Dezember 2024 abgeben. Nach fünf Jahren Bindungsfrist ist ein Ausstieg jährlich möglich. Die Entscheidung über einen Ein- oder Ausstieg sollte gemeinsam mit einem Steuerberater getroffen werden.

**Pauschalierungsverordnung:** Für die Pauschalierungsverordnung sind die Einheitswertgrenzen und Umsatzgrenzen entscheidend. Für 2025 gilt, dass bei einem Einheitswert über 75.000 Euro bis maximal 165.000 Euro eine teilpauschalierte Gewinnermittlung möglich ist. Umsätze über 600.000 Euro netto in zwei aufeinanderfolgenden Jahren schließen die Pauschalierung in der Gewinnermittlung sowie die Umsatzsteuerpauschalierung aus.

**Registrierkassenpflicht:** Zum Jahresende muss ein signierter Jahresbeleg (=Monatsbeleg Dezember) erstellt und sieben Jahre lang aufbewahrt werden. Eine verspätete Prüfung könnte eine Finanzordnungswidrigkeit nach sich ziehen.

**Steuertipps:** Die Arbeitnehmerveranlagung 2019 kann noch bis 31. Dezember 2024 eingereicht werden. Nebenerwerbslandwirte und Pensionisten können Sonderausgaben und Steuerabsetzbeträge geltend machen. Nicht steuererklärungspflichtige Vollerwerbslandwirte können noch bis zum 31. Dezember 2024 für das Kalenderjahr 2019 den Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag sowie den Mehrkindzuschlag beantragen. Bestimmte Sonderausgaben wie Spenden und Kirchenbeiträge werden automatisch berücksichtigt, wenn die Beträge bis Ende Februar 2025 (durch die Empfängerorganisation) gemeldet werden.

**Familienbonus Plus:** Ein Steuerabsetzbetrag, welcher die anfallenden Lohn- bzw. Einkommenssteuer unmittelbar bis zu max. 2.000 Euro pro Kind/Jahr, nach dem 18. Geburtstag max. 700 Euro pro Kind/Jahr, reduziert. Voraussetzung ist der Bezug von Familienbeihilfe.

**Kindermehrbetrag:** Steuerpflichtige mit geringem Einkommen erhalten statt des Familienbonus Plus einen Kindermehrbetrag von maximal 700 Euro pro Kind/Jahr. Dieser wird automatisch berücksichtigt, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Diese steuerlichen Punkte sollten rechtzeitig überprüft und gegebenenfalls mit einem Steuerberater abgestimmt werden, um steuerliche Vorteile optimal zu nutzen.

### Pflege und Sozialgerichtsvertretung

Die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger erfolgt im bäuerlichen Bereich noch oft daheim, stellt aber viele Familien und Betriebe vor eine große Herausforderung.

**Dauerbrenner PflegegeldEinstufung:** Wenn sich der Gesundheitszustand der Patientin oder des Patienten in letzter Zeit massiv verschlechtert hat und die letzte PflegegeldEinstufung schon länger zurück liegt oder womöglich noch gar kein Pflegegeld bezogen wird, sollte ein entsprechender Antrag an die SVS auf Gewährung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes gestellt werden. Sind Landwirtinnen und Landwirte mit einem daraufhin ergangenen aktuellen Pflegegeldbescheid nicht einverstanden, bietet die Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer ihre Unterstützung an.

**Keine Angst vor den Sozialgerichten:** Es kann eine Beratung im Vorfeld erfolgen und besteht auch die Vertretungsmöglichkeit der Betroffenen vor dem Sozialgericht. Für die Pflegebedürftigen entstehen durch dieses Verfahren keinerlei Kosten. Zu beachten ist die Rechtsmittelfrist bei Pflegegeldbescheiden, welche **3 Monate** nach Zustellung des jeweiligen Bescheides beträgt. Eine Klage beim Landesgericht Graz oder Leoben gegen den Bescheid ist nur innerhalb dieser Frist möglich. Im Rahmen des Verfahrens werden gerichtlich beeidete medizinische Sachverständige bestellt und werden die Patienten neu untersucht und entsprechende Gutachten erstellt. Die Betroffenen müssen NICHT bei Gericht erscheinen und entstehen auch sonst in solchen Verfahren keine Unannehmlichkeiten.

Ein solches Sozialgerichtsverfahren ist übrigens auch bei Bescheiden betreffend Arbeitsunfällen (Achtung: kürzere Rechtsmittelfrist!) oder Pensionen möglich.

Insbesondere bei der häuslichen Pflege ist wohl jede Unterstützung wichtig! Die positiven Erfahrungen solcher Einsprüche zeigen deren Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit.

Euer Kammersekretär

Dipl.-Ing. Christian Schopf  
+43 664 602596 4802  
christian.schopf@lk-stmk.at

## Landeskammerrätinnen



Liebe Bäuerinnen und Bauern!  
In den vergangenen Monaten sammelte die Landwirtschaftskammer für die Petition „Laborfleisch? Nein danke!“ über 25.000 Unterschriften. Dies war ein wichtiger Schritt, um den Wert des natürlichen Fleisches unserer Nutztierhalter festzulegen. Aktuell gibt es noch keine Gesetze, die die

Konzerne bei der Produktion von Laborfleisch einschränken. Allerdings ist es wichtig diese einzuführen, um den Einsatz von Hormonen und dergleichen zu regulieren. **Die Forderungen, die die Konsumenten an uns Bauern stellen, sollten auch bei der Erzeugung von Laborfleisch erfüllt werden müssen!**

### Konsumentenverhalten

Lebensmitteleinkäufe werden laut RollAMA (rollierende Agrarmarkt Analyse) Warenkorb vorwiegend im Lebensmitteleinzelhandel getätigt. Hier setzen Kunden beim Fleischkauf vermehrt auf Aktionen. Pflanzliche Alternativen haben sich bei 1,2 % eingependelt.

### Biologische Landwirtschaft

Diese ÖPUL-Maßnahme wird mit dem Top Up „Kreislaufwirtschaft“ erweitert bei dem es unter der Einhaltung bestimmter Kriterien einen Zuschlag von 40 €/ha gibt. Weiters bekommen alle Biobetriebe zum Grundbetrag einen Zuschuss von 400 € zum Ausgleich der Kontrollkosten. Das Bio-Aktionsprogramm läuft gut an. Die Stadt Graz bekommt die Auszeichnung Bio-Modellregion verliehen.

### Tiere

Zu den Aufgaben der neue Tierschutzombudsfrau Dr. Karoline Schlögl zählen fachliche Expertisen zu Tierschutzthemen, Begutachtung von Gesetzen und Verordnungsentwürfen, Einbindung in Verfahren, usw. Es werden ausschließlich schriftlich eingegangenen Anzeigen behandelt. Dadurch konnte die Anzeigenflut zur Hälfte verringert werden.

Leider ist die Blauzungenkrankheit auch in der Steiermark aufgetreten und eine zunehmende Bedrohung. Die Impfung wird empfohlen.

Gegen andere Krankheiten kann man mit Hygiene gut vorbeugen. Die Geflügelgrippe konnte eingedämmt werden, trotzdem mussten leider 230.000 Tiere gekeult werden.

Besondere Vorsicht gilt bei Jagdausflügen ins Ausland betreffend der Schweinegrippe. Vorsicht gilt auch bei mitgebrachten Lebensmitteln. Bitte haltet die Hygienehinweise ein.

*Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern  
ich wünsche Euch ein besinnliches Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr.  
Besonders viel Glück,  
Gesundheit und Erfolg für Haus und Hof!*

*Eure  
Karin Forcher*

## Generationenkonflikt Hofübergabe - Jung gegen Alt

Marion möchte den elterlichen Bauernhof nach der Übernahme an ihren eigenen Lebensstil anpassen und plant, ihn im Nebenerwerb zu führen. Ihr Vater hingegen hat den Hof im Vollerwerb bewirtschaftet und wünscht sich, dass Marion den Betrieb in derselben Weise weiterführt. Diese unterschiedlichen Vorstellungen führen zu Spannungen. Kann man solchen Konflikten aus dem Weg gehen?

Konflikte wie der zwischen Marion und ihrem Vater sind in landwirtschaftlichen Familienbetrieben oft anzutreffen und entstehen häufig, wenn unterschiedliche Vorstellungen

über die Zukunft des Hofes aufeinanderprallen. Marion möchte den elterlichen Bauernhof in eine Richtung weiterentwickeln, die besser zu ihrem Leben passt, indem sie ihn im Nebenerwerb führt. Ihr Vater hingegen hat den Hof sein Leben lang im Vollerwerb betrieben und möchte, dass diese Tradition fortgesetzt wird. Das führt dazu, dass beide Seiten sich missverstanden fühlen: Marion empfindet die Erwartungen ihres Vaters als belastend und realitätsfern, während der Vater enttäuscht ist, weil er die Hingabe, die er selbst in den Betrieb gesteckt hat, bei seiner Tochter nicht in gleichem Maße wiederfindet.

## Wie könnte man Konflikten vorbeugen?

**Frühzeitige Kommunikation und Verständnis schaffen:** Ein Schlüssel zur Vermeidung solcher Konflikte liegt in einer offenen und frühzeitigen Kommunikation zwischen den Generationen. Beide Parteien sollten sich die Zeit nehmen, ihre Erwartungen, Wünsche und Sorgen offen auszutauschen. Marion könnte beispielsweise ihrem Vater erklären, dass sie den Betrieb nicht aufgeben möchte, aber die beruflichen und persönlichen Anforderungen, die sie an ihr Leben stellt, sich geändert haben. Der Vater sollte auch die Gelegenheit bekommen, seine Vorstellungen und die Bedeutung des Hofes für ihn klar darzulegen. Dadurch kann gegenseitiges Verständnis gefördert werden.

**Kompromissbereitschaft:** Oftmals führt ein Mittelweg zum Erfolg. Vielleicht ist es möglich, dass der Hof in den ersten Jahren des Generationenwechsels im Nebenerwerb geführt wird, mit der Option, den Umfang je nach wirtschaftlicher Entwicklung und persönlicher Lebenssituation anzupassen. So könnte Marion zunächst eine Balance zwischen ihren eigenen Plänen und den Erwartungen ihres Vaters finden, während sich der Vater allmählich an die neue Realität gewöhnen kann.

**Externe Beratung:** Könnte ein neuer Blickwinkel und fachliche Expertise die Situation entschärfen? In vielen Fällen kann es sinnvoll sein, eine neutrale Person hinzuzuziehen, wie etwa einen landwirtschaftlichen Berater oder einen Mediator, der helfen kann, die unterschiedlichen Interessen zu moderieren und einen gemeinsamen Weg zu finden. Berater können wertvolle Einblicke in die wirtschaftlichen und strukturellen Potenziale eines Betriebs bieten und dazu beitragen, Diskussionen sachlicher zu gestalten. Oft reicht schon ein frischer Blickwinkel, selbst bei kleineren Herausforderungen, um neue Lösungen zu finden.

Für Probleme jeglicher Art gibt es verschiedene Anlaufstellen:

- Das bäuerliche Sorgentelefon der LK: 0810 / 676 810
- Lebensqualität Bauernhof: Dipl. Päd. Ing. Barbara Kiendlspurger 0664 / 602596 4116
- Landjugend Österreich: Broschüre Hofübergabe/ Hofübernahme: [www.landjugend.at/programm/landwirtschaft-umwelt/hofuebergabe](http://www.landjugend.at/programm/landwirtschaft-umwelt/hofuebergabe)
- Kammersekretäre für die jeweiligen Regionen Murau und Murtal: Dipl.-Ing. Christian Schopf 0664 / 602596 4802

**Langfristige Planung:** Ein weiteres Mittel zur Konfliktvermeidung besteht in der gemeinsamen Erarbeitung eines langfristigen Entwicklungsplans für den Hof. Dieser Plan könnte flexible Modelle für die Betriebsführung beinhalten, sodass sowohl die Wünsche des Vaters nach Kontinuität als auch Marions Pläne für eine angepasste Lebensweise berücksichtigt werden.

Durch diese Ansätze kann es gelingen, generative Konflikte zu entschärfen und einen Weg zu finden, der die Interessen beider Seiten wahrt.

Miteinander statt gegeneinander!

*Autorin Melanie Rissner, Studentin Boku Wien*

Ing. Martin Gruber  
Betriebswirtschaftsberater  
+43 664 602596-4706  
[martin.gruber@lk-stmk.at](mailto:martin.gruber@lk-stmk.at)



## Dem Leben Qualität geben

Wer hebt ab beim bäuerlichen Sorgentelefon?

Susanne ist eine der Beraterinnen und Berater von Lebensqualität Bauernhof, welche das Sorgentelefon betreuen. Sie hilft mit viel Erfahrung, Fingerspitzengefühl und auch ein bisschen Humor den Weg durch Schwierigkeiten zu finden.

jetzt auf Spotify

## Die vielen Gesichter der ID Austria

Am 5. Dezember 2023 wurde die Bürgerkarte bzw. die Handy-Signatur von der ID Austria abgelöst. Doch was kann die ID Austria wirklich? Welche Vor- und Nachteile hat sie eigentlich? Welche Gesichter kann sie also zeigen?



Die ID Austria ermöglicht es sich sicher online auszuweisen und damit einen stetig wachsendes Angebot an digitalen Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen. © Pexels

Über die APP "Digitales Amt" am eigenen Handy, kann man mit der ID Austria direkt in mehr als 200 digitale Services der öffentlichen Verwaltung, gesichert einsteigen, sich identifizieren sowie digitale Unterschriften von Dokumenten setzen, ohne parallel dazu am PC, Laptop, Tablet & Co., zu interagieren. Häufig genutzte Services sind direkt in der Digitalen Amt-APP aufgelistet, andere können nach einer einfachen Suche in der APP, gefunden und direkt aufgerufen werden. Beispielsweise können über die APP, unabhängig von Ort und Zeit, in die wichtigsten Service-Portale Österreichs, wie z.B: FINANZONLINE, MEINE SV, UNTERNEHMENSSERVICE PORTAL, BILDUNGSPORTAL, ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG "Mein Postkorb", "eAMA", etc., eingestiegen und Verfahren gestartet bzw. abgewickelt werden.)

Die ID Austria erfüllt im Gegensatz zur Handy-Signatur alle rechtlichen und technischen Vorgaben der aktuellen europäischen eIDAS (electronic IDentification, Authentication and trust Services) Verordnung. Dadurch wird beispielsweise sichergestellt, dass österreichische, nationale digitale Identitäten europaweit für Online-Anwendungen verwendet werden können.

### Ausweise am Handy statt in der Geldtasche

Eine weitere wesentliche Neuerung der ID Austria ist, dass man durch sie über die APP "eAusweise" jederzeit mobil, seinen Führerschein, seinen Zulassungsschein und zukünftig noch viele weitere Ausweisdokumente, digital und immer griffbereit mitführen kann.

### ID Austria in eAMA und Meine SV

Allgegenwärtig in der Landwirtschaft ist die ID Austria zur Nutzung des Portals und natürlich auch der darin befindlichen Digitale Förderplattform (DFP) der Agrarmarkt Austria (AMA). Weiters können Jäger mit der ID Austria auf einfache Art und Weise im Zentralen Waffenregister Österreich (ZWR) die eigenen Waffen abfragen. Ebenso bietet das Portal der Sozialversicherung (Meine SV) viele digitale Möglichkeiten. Das Einreichen von Wahlarztrechnungen um den Kostenersatz rückerstattet zu bekommen, ein Blick in das eigene Pensionskonto um einen detaillierten Überblick zu erhalten, etc., sind nur einige der vielen Services die nach einem Login mit der ID Austria, gesichert, unbürokratisch und einfach von zu Hause aus, gemacht werden können.

### Elektronische Signatur bereits vielfach in Nutzung

2023 wurden bereits mehr als 11.000 Förderanträge digital über die DFP gestellt. Ebenso verzeichnete das RinderNET der AMA im Jahr 2023 mehr als 4,0 Millionen Rindermeldungen, ein Großteil davon nach eAMA-Einstieg mittels ID-Austria. Weiters hat die AMA im Jahr 2023 bereits mehr als 210.000 elektronische Zustellungen an "Mein Postkorb" durchgeführt. Auch dabei unterstützt die ID Austria beim Entgegennehmen dieser Zustellungen.

### ID Austria bei Mobiltelefonen ohne biometrische Erkennung

Auch ältere ausschließlich SMS-fähige Mobiltelefone oder Smartphones, also jene die noch keine biometrische Erkennung wie z.B: Fingerabdruck oder Gesichtserkennung eingebaut haben, können in Kombination mit einem FIDO2-Sicherheitsschlüssel als ID Austria in der Vollversion verwendet werden. Hierbei fungiert der FIDO2-Sicherheitsschlüssel ähnlich wie ein am Smartphone gespeicherter Fingerabdruck. Er dient als notwendiger zweiter Faktor bei der Authentifizierung bzw. bei einem Login oder beim digitalen Unterschreiben. Weitere Informationen dazu können über die offizielle WEB-Seite der ID Austria unter <https://www.oesterreich.gv.at/id-austria/haeufige-fragen/allgemeine-zu-id-austria.html#fido> jederzeit nachgelesen werden.

Quelle: LK online - von Agrarmarkt Austria am 5.11.2024 veröffentlicht

## Invekos

### Mehrfachantrag 2025: Antragstellung ist im Laufen

*Zusätzliche Öpul-Maßnahmen müssen bis Jahresende beantragt werden*

Sie möchten noch ÖPUL-Maßnahmen neu hinzunehmen und Ihr vorgeschlagener Termin für die Mehrfachantragsabgabe ist nach dem 30.12.2024, dann müssen Sie unbedingt einen Termin für die Abgabe vor dem 30.12.2024 vereinbaren.

Für den Einstieg in eine ÖPUL- Maßnahme, wie zum Beispiel

- Naturschutz,
- Tierwohl Weidehaltung,
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger,
- Erosionsschutz für Ackerflächen oder
- Anlage von Bracheflächen im Rahmen der Ökoregelung,

ist eine Anmeldung bis Dezember 2024 erforderlich, damit die Maßnahme ab dem 1. Januar 2025 gültig ist.

Alle mehrjährigen Maßnahmen, wie zB Biologische Wirtschaftsweise können letztmalig bis zum 31. Dezember 2024 beantragt werden.

### CO2- Rückvergütung

Betriebe, die **ausschließlich Forstflächen bewirtschaften** und für diese die CO2- und Agrardieselmrückvergütung beantragen wollen, **müssen auch fristgerecht bis 15. April 2025 einen Mehrfachantrag 2025 einreichen.**

### Mehrfachantrag 2024: Auszahlung am 19. Dezember

*Höhere Öpul- und AZ Prämien und Entlastungsmaßnahmen*

Die Prämien für Öpul-Maßnahmen werden um 8 Prozent erhöht. Die AZ-Prämien steigen um 8 bis 180 Erschwerungspunkte bzw. um 14 Prozent über 180 Erschwerungspunkte.

### ⇒ Auszahlungstermine für den MFA 2024

- 19.12.2024 - Ausgleichszulage (AZ) 2024 - Hauptberechnung (1. Teilzahlung 75%)
- 19.12.2024 - Direktzahlungen 2024 – Hauptberechnung (100 %)
- 19.12.2024 - ÖPUL 2023 Antragsjahr 2024 - Hauptberechnung (1. Teilzahlung 75 %)
- 19.12.2024 – CO2-Bepreisung, Agrardieselmrückvergütung u. Bodenbewirtschaftungsbeitrag

Ende Juni 2025 erfolgt die Endauszahlung

**Die dazugehörigen Bescheide und Mitteilungen werden Anfang/Mitte Jänner 2025 versendet. Bitte prüfen Sie die Schreiben und wenden Sie sich bei Unklarheiten umgehend an uns.**

**Kommt eine ÖPUL-Verpflichtung 2024 aufgrund Nichterreichen von Vorgaben wie zB Unterschreiten der 2 GVE-Mindestgrenze bei Tierwohl Weide nicht zustande, ist eine rückwirkende Neubeartragung für 2025 zeitnah nach Erhalt der Mitteilung noch möglich!**

**Betriebe mit Almauftrieb sollten unbedingt wieder in der AZ und in der Direktzahlung die Anrechnung der aufgetriebenen RGVE kontrollieren!**

Wir wünschen frohe Festtage, etwas Ruhe und Gesundheit und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Andrea Pichler  
Invekos-Verantwortliche  
+43 664 602596 4804  
andrea.pichler@lk-stmk.at

Laura Freitag  
Invekos-Mitarbeiterin  
+43 664 602596 4816  
laura.freitag@lk-stmk.at

*Alles Gute und viel Erfolg für 2025!*

*Ihr Invekos-Team*



## Aktuelles für Bio-Betriebe

### Weiterbildung für Biobetriebe

Teilnehmer an der ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ müssen bis spätestens 31.12.2025 Weiterbildung im Ausmaß von **5 Stunden für ÖPUL Bio** und **3 Stunden für Biodiversität** absolvieren.



#### Kurse aus dem Bio Ernte Steiermark Kursprogramm:

#### Kurse:

##### Eutergesundheit und Trockenstellen

Termin: 3.2.2025, 9 - 16 Uhr  
Ort: GH Hammerschmied, 8853 Ranten 14

Referent:innen: Dr.<sup>in</sup> Stöger, Tierärztin  
Anerkennung: 5 h Bio, 1 h TGD



##### Fütterung und Fruchtbarkeit bei Wiederkäuern

Termin: 7.2.2025, 9 - 16 Uhr  
Ort: GH Stocker, 8755 Furth 16

Referent:innen: Dr.<sup>in</sup> Stöger, Tierärztin  
Anerkennung: 5 h Bio, 1 h TGD



##### Bio-Ackerbautag Murtal

Termin: 14.2.2025 9 - 15 Uhr  
Ort: GH Stocker, 8755 Furth 16  
Referent:innen von Bio Ernte Steiermark, BA Raumberg-Gumpenstein, Bio Zentrum

Anerkennung: 5 h Bio



##### Grünland- und Viehwirtschaft

Termin: 7.3.2025, 9 - 16 Uhr  
Ort: GH Leitner, 8811 Flösserstraße 11



Referent:innen: Dr. Angeringer und DI Kappel, Bio Zentrum Steiermark; Ing. Kniepeiß, LK Steiermark

Anerkennung: 5 h Bio, 1 h Bio-div

Anmeldung zu den Bio-Kursen: [veranstaltungen@ernte.at](mailto:veranstaltungen@ernte.at) oder 0316/8050-7145

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land  
Steiermark  
All-Land-entwicklungsprogramm



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

### Tierzukauf

**Achtung! Seit 2024 führt ein konventioneller Tierzugang ohne VIS-Antrag zu einer kostenpflichtigen Sanktion. Ab 2025 muss das nichtkonform zugegangene Tier den Betrieb wieder verlassen! Grundsätzlich muss ein Biobetrieb eine eigene Nachzucht haben oder Bio-Tiere zukaufen.** Das Angebot an Biotieren ist für Wiederkäuer unter [almarkt.com](http://almarkt.com) zu finden. **Als Servicestelle kann ich Sie gerne bei den VIS-Anträgen unterstützen!**

Konventionelle Zuchttiere von **gefährdeten Nutztierassen** (laut ÖPUL) bleiben frei von diesen Genehmigungsvorgaben und können uneingeschränkt zugekauft werden.

**Die individuellen Umstellungszeiten sind jedenfalls zu beachten.**

**Lehnhiehregelung:** Ist nur mehr für weibliche Rinder bis zur 1. Abkalbung möglich.

**Gemeinschaftstiere** (betriebsübergreifende gemeinsame Nutzung eines konventionellen Zuchtstiers am Bio-Betrieb) können ohne Genehmigung am Bio-Betrieb ein-

## Wie kann ich mich für die Bio Ernte Steiermark-Kurse anmelden?

- QR-Code (bei jedem Kurs ersichtlich)
- [www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)
- „Termine in der Region“
- [veranstaltungen@ernte.at](mailto:veranstaltungen@ernte.at)
- Tel. 0316/8050-7145



Wir wünschen Ihnen viele interessante und spannende Bildungstage und viel Erfolg bei der Umsetzung!



gesetzt werden. Ein solcher Stier kann den Bio-Status nicht erlangen.

### Grünlandsaatgut: Saatgutmischungen für Dauerwiesen, Wechselwiesen und Weiden

Seit 1.1.2023 muss zuerst in der Bio-Pflanzenvermehrungsmaterial-Datenbank (vormals Bio-Saatgut-Datenbank) nachgeschaut werden, ob die gewünschte Saatgutmischung oder Einzelkomponente in Bioqualität gelistet ist. Ist sie es nicht, so ist ein Saatgut-Ansuchen bei der Kontrollstelle zu stellen. Konventionelle Einzelkomponenten, die in der Liste der allgemeinen Ausnahmegenehmigungen gelistet sind, brauchen nicht angesucht werden.

**Achtung! Befindet sich am 1.1.2025 noch ein überlagertes konventionelles Saatgut am Betrieb, muss für dieses ebenfalls wieder ein Ansuchen gestellt werden!**

**Bewirtschafterwechsel, Bio Kontrollkostenzuschuss**  
Bewirtschafterwechsel bitte bei der Bio Kontrollstelle melden!

Der Bio-Kontrollkostenzuschuss, abgewickelt über die Agrarmarkt Austria, kann von Bio-Umstellungsbetrieben oder nach einem Bewirtschafterwechsel auf Bio-Betrieben beantragt werden und deckt 80% der mit der Bio-Kontrolle verbundenen Netto-Kosten. Der Förderantrag ist über die digitale Förderplattform zu stellen.

**Bio-Beratungsnummer vom Biozentrum Steiermark:**  
Montag bis Freitag von 08:00 – 14:00, Tel. 0676/842214407 .

Ing. Georg Neumann  
Biozentrum Steiermark  
+43 676 842214403  
georg.neumann@lk-stmk.at



**24 Stunden  
für dich da!**

**#TEAMGELB**

**DEINE  
STADTWERKE.**



## Innenmechanisierung

### Der Schlüssel zur smarten Landwirtschaft von morgen

Die Landwirtschaft steht vor immer größeren Herausforderungen, geprägt von Faktoren wie dem Klimawandel und veränderten Verbrauchertrends. Diese beeinflussen nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Arbeit und Ausrichtung der Landwirt:innen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig mehr Nachhaltigkeit und Biodiversität zu gewährleisten, sind moderne Technik und innovative Lösungen unverzichtbar.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Automatisierung und Mechanisierung, die sowohl auf dem Feld als auch im Stall Anwendung finden. Während die Mechanisierung im Außenbereich häufig für gesteigerte Effizienz sorgt, steht bei der Innenmechanisierung die Arbeitserleichterung und Lebensqualität im Fokus.

Die täglichen Aufgaben im Stall können durch eine Vielzahl technischer Systeme unterstützt werden. Dazu gehören unter anderem automatische Melk- und Fütterungssysteme, Entmistungsroboter, Automatische Futterschieber oder auch Heutrocknungsanlagen.

Diese Innovationen steigern nicht nur die Produktivität und Qualität, sondern verbessern auch die Arbeitsbedingungen für Landwirt:innen erheblich.

### Der automatische Futterschieber: Effizienz und Tierwohl

Ein besonders effektives System ist der automatische Futterschieber, der mehrere Vorteile bietet:

- **Gleichmäßige Futterverteilung:** Ein automatischer Futterschieber sorgt dafür, dass das Futter jederzeit gleichmäßig verteilt und aufgelockert vorliegt.
- **Verbesserte Futteraufnahme:** Untersuchungen zeigen, dass regelmäßiges Anschieben des Futters die Futteraufnahme fördert und damit die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere verbessert. Beispielsweise wurde in Studien festgestellt, dass häufigeres Nachschieben (z. B. alle zwei Stunden) zu einer besseren Gewichtszunahme und einer schnelleren Stabilisierung der Körperkondition in der Frühlaktation führt.
- **Positive Auswirkungen auf die Milchleistung:** Ein regelmäßiges und konsequentes Nachschieben des Futters korreliert mit einer höheren Milchleistung, insbesondere bei frisch laktierenden Kühen und Kalbinnen.
- **Arbeitsentlastung:** Die Automatisierung dieser körperlich anstrengenden Arbeit reduziert Rückenbe-

schwerden und spart täglich mehrere Stunden, die in andere Bereiche investiert werden können.

Automatische Futterschieber sind besonders häufig in Betrieben mit automatischen Melksystemen zu finden, da diese eine kontinuierliche Erreichbarkeit des Futters rund um die Uhr gewährleisten.

### Fazit: Chance und Herausforderung für die Landwirtschaft

Die Automatisierung und Mechanisierung in der Landwirtschaft sind entscheidende Faktoren, um den wachsenden Anforderungen an Effizienz, Tierwohl und Lebensqualität gerecht zu werden. Innovationen bilden somit eine Brücke zwischen Tradition und Zukunft, indem sie eine moderne und zugleich verantwortungsvolle Landwirtschaft ermöglicht.



#### AK Milchproduktion

T 0316/8050-1278

E [arbeitskreis.milch@lk-stmk.at](mailto:arbeitskreis.milch@lk-stmk.at)



#### AK Rinderproduktion

T 0316/8050-1419

E [arbeitskreis.rind@lk-stmk.at](mailto:arbeitskreis.rind@lk-stmk.at)



[www.arbeitskreisberatung-steiermark.at](http://www.arbeitskreisberatung-steiermark.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



## AK Milch - Betriebsvorstellung Pojer Anita und Harald vlg. Weiermoar

Der Bio-Betrieb Pojer ist seit 12 Jahren Mitglied im Arbeitskreis Milchproduktion und befindet sich in der Markt-gemeinde Seckau auf ca. 900 m Seehöhe. Das Motto der Betriebsführer Harald und Anita ist „Bestes Heu, beste Milch à gesunde Kühe“. Gemeinsam bewirtschaften sie einen Bio „Zurück zum Ursprung“-Heumilchbetrieb mit 14 Milchkühen.



© AK Milch

### Haltung

Das Stallgebäude aus dem 18. Jahrhundert bietet guten Tierkomfort mit optimalen Licht- und Luftverhältnissen. Die Kühe werden in Mittellangstandhaltung gehalten, wobei der Stall kontinuierlich optimiert wurde, etwa durch zusätzliche Lichtöffnungen. Die Liegefläche besteht aus Beton mit Stroh, wobei der hintere Bereich eine kürzere Struktur hat, was Stroh spart und die Saugwirkung verbessert. Die Kühe sind während der Wachstumsperiode überwiegend auf der Weide, die intensiv als Koppelweide genutzt wird. Ziel ist es, die Kühe auf der Weide abkalben zu lassen, was die Anzahl an Leichtgeburten erhöht.

### Fütterung

Am Betrieb wird großer Wert auf die hohe Qualität des Grundfutters und dessen Umsetzung in Milchleistung gelegt, was zu einer deutlichen Reduktion des Kraftfuttermittels bei gleichzeitig höherer Milchleistung führt. Die Kühe erhalten hochwertiges Belüftungsheu, das in den Sommermonaten zweimal und im Winter bis zu viermal täglich frisch vorgelegt wird. Die Belüftung des Heus ist entscheidend für eine gute Qualität. Harald Pojer erläuterte, dass das Erntejahr 2024 durch unbeständiges Wetter und kürzere Zeitfenster besonders herausfordernd war. Die hohe Bedeutung, die dem Betrieb der Heuqualität beimisst, ist klar erkennbar.

### Melken und Eutergesundheit

Am Betrieb Pojer wird das Melken mit einer Rohrmelkanlage und zwei Melkzeugen durchgeführt. Die Melkzeit für 14 Kühe beträgt etwa eine Stunde. Das Management für eine gute Eutergesundheit wird systematisch verfolgt. Geplant ist ein Stallumbau, der einen Melkstand umfasst. Harald legt großen Wert auf das konsequente Zwischendesinfizieren der Melkzeuge mit Peressigsäure. Zudem werden keimbelastete oder erkrankte Kühe am Ende des

Melkvorgangs gemolken, um Infektions- und Keimübertragungen unter den Kühen zu minimieren.

### Kälber

Die Kälber erhalten eine rationierte Tränke. Direkt nach der Geburt bekommen sie Arnica Globuli, bevor sie innerhalb der ersten halben Stunde mindestens 3 l Biestmilch erhalten. Bis zum Absetzen in der 12. Woche trinken sie bis zu 15 l Vollmilch pro Tag, aufgeteilt auf drei Mahlzeiten. Die Erfahrungen bezüglich Kälberverlusten, Tiergesundheit und Leistung sind sehr positiv, mit Kälberverlusten unter 1%. Bei Erkrankungen wird Wert auf homöopathische Behandlung gelegt. Die Kübel und Boxen sind nummeriert, sodass jedes Kalb immer den gleichen Eimer erhält.

### Direktvermarktung

Anita hat sich seit 3 Jahren intensiv dem Ausbau der Direktvermarktung und Veredelung der eigenen Produkte gewidmet. Seit über 30 Jahren produziert die Familie Pojer in Bioqualität die mehrfach prämierten Hauptprodukte Murtaler Steirerkäse und Sauerrahm Butter, deren Rezept aus der Zeit der Bewirtschaftung der Grafenhütte stammt. Die gestiegene Nachfrage ermöglichte Investitionen in Räumlichkeiten und einen neuen Käsekessel, wodurch mehr Steirerkäse bei geringerem Arbeitsaufwand produziert werden kann. Im neuen Jahr sollen Butterschmalz, Frischkäse und saisonale Käsespezialitäten hinzukommen. Ein besonderer Fokus liegt auf der nachhaltigen und wertschöpfenden Verwertung der hochwertigen Heumilch, die den Umsatz pro Liter im Vergleich zum Molkereipreis 3-4-fach steigert. Die hohe Qualität der Produkte ist schon beim Betreten des Verkaufsraumes spürbar.

### Ziele

Der Um- und Zubau des alten Stallgebäudes steht im Fokus, ebenso wie die Optimierung der Arbeitsabläufe zur Verkürzung der Stallzeit. Neue Produkte erweitern das Sortiment in der Direktvermarktung. Die Produktion läuft stabil, und die Motivation ist hoch, weitere Ziele zu erreichen. Dabei wird auf systematisches Handeln und abgesichertes Wachstum geachtet. Nach dem Umbau soll die Arbeitszeit am Betrieb reduziert werden, sodass Harald „nur noch zweimal statt fünfmal täglich in den Stall gehen muss“ und mehr Zeit für die Familie hat. Geplant ist auch ein neuer Kälberbereich im Zubau. Der Sprung in den Vollerwerb ist Anita und Haralds großer Wunsch.



Mst. Jan Schmid  
Arbeitskreise Milchproduktion  
+43 664 602596-1276  
0316/8050-1276  
[arbeitskreis.milch@lk-stmk.at](mailto:arbeitskreis.milch@lk-stmk.at)



in Zusammenarbeit mit dem  
**WALDVERBAND**  
• Steiermark •



**p. A. Forstreferat der BK Murtal**  
**Frauengasse 19, 8750 Judenburg**  
**Tel.: 03572/82142-4712 - Fax: 03572/82142-4751**  
**E-Mail: johann.maislinger@lk-stmk.at**

Bestellschein für Forstpflanzen 2025

**Bitte bis 31. Jänner ausgefüllt an o.a. Adresse einsenden - DANKE!**

Name des Bestellers: .....

Anschrift: .....

Tel.: ...../..... Mobil-Telefonnr.: ...../.....

Ich ersuche den Waldverband Steiermark für die Frühjahrsaktion 2025 für mich und auf meine Rechnung folgende Pflanzen zu bestellen:

Holzart	Sortiment	Preis je Stk. ohne MWSt.	Seehöhe	Stück
Fichte	25/40	0,65		
	40/60	0,77		
	60+	0,89		
Lärche	40/60	1,01		
	60+	1,17		
Rotbuche	50/80	1,44		
Weißtanne	20/40	1,52		
Bergahorn	30/50	1,62		
	80/120	1,58		
	120/150	2,16		
Douglasien	50/80	1,62		
Sonstiges:	<b>Weitere Nadel- und Laubhölzer, wurzelnackt oder in Topfpflanzen (mit Vorbehalt)</b>			
Schutzmaterial	Akazienpflocke (1,50-25mm)			
	Schutzhülle TA (30)			
	Schutzhülle LH (20)			

.....  
Ort und Datum

**Bedingungen:**

Die Fakturierung erfolgt durch die Lieferfirma **Gabriella Raffler, Großfeistritz 11, 8741 Maria Buch-Feistritz**.

Die Preise verstehen sich frei Abgabestelle. Über die Auslieferung werden Sie rechtzeitig verständigt!

Bei nicht rechtzeitiger Abholung der Pflanzen gehen Schäden und Verluste zu Lasten des Bestellers: Wenn die Pflanzen nicht abgeholt werden, so ist der Besteller trotzdem zur Zahlung der bestellten Pflanzen verpflichtet.

.....  
Unterschrift des Bestellers

Die Pflanzen sind für alle Höhenlagen im passenden Wuchsgebiet verfügbar und werden in Paketen von 25 Stk. bzw. 50 Stk. abgegeben – es gilt als vereinbart, dass kleinere Bestellungen auf ganze Paketgrößen aufgerundet werden!

**Rabatt** für Einzelbestellungen ab 2.000 Stk. 5 %, ab 10.000 Stk. 10 %, ab 20.000 Stk. 15 % und ab 40.000 Stk. 18 %. Bitte die dementsprechende Höhenangabe der Aufforstung angeben.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Durchführung und Abrechnung der Forstpflanzenaktion entsprechend verarbeitet.  
Nähere Informationen finden Sie unter [www.stmk.lko.at/Datenschutz](http://www.stmk.lko.at/Datenschutz)



## EU-Entwaldungsverordnung - Aufschub

Mit der Abstimmung am 14.11.2024 gab nach dem Rat auch das europäische Parlament grünes Licht für eine 12-monatige Fristverlängerung zur Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR). Damit wurde endlich auf die Forderungen der betroffenen Sektoren und politischer Akteure reagiert.

Zusätzlich nahm das Parlament auch inhaltliche Änderungsvorschläge an. Diese werden vom Rat derzeit blockiert und sind in einem nächsten Schritt zu verhandeln.

### Um welche Änderungen geht es?

Zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es von Rat und Parlament unterschiedliche Positionen zur Änderung, die nun ausverhandelt werden müssen.

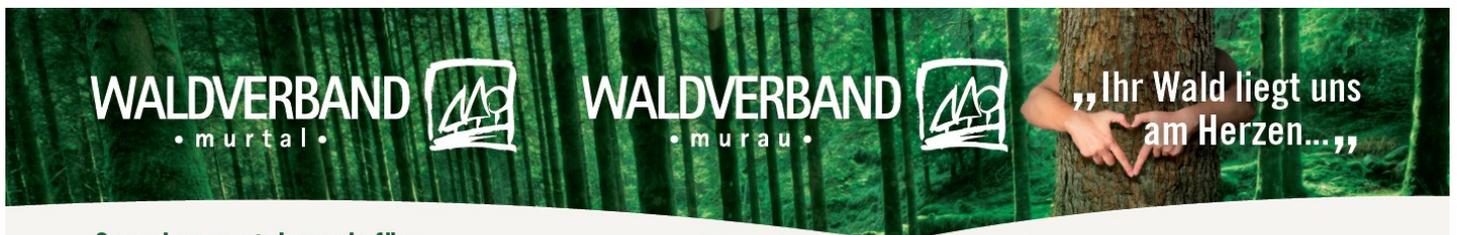
### Aufschub der Frist um 1 Jahr

- Die Ratsposition sieht einen Aufschub der Frist für die Umsetzung bis 30.12.2025 vor. Das Parlament hat diesem Aufschub ebenfalls zugestimmt. Eine Fristverlängerung ist damit relativ sicher.

- Ursprünglich hätten Marktteilnehmer und Händler (Forstbetriebe, Landwirtschaftsbetriebe, Holzhändler, Sägewerke usw.) schon ab 30.12.2024 Nachweispflichten beim Verkauf von Holz, Rindern und Soja sowie Produkten daraus erfüllen müssen.

### Einführung einer „No-risk“-Kategorie

- Darüber hinaus hat das Parlament (auf Vorschlag der Land&Forst Betriebe Österreichs) die Einführung einer vierten Risikokategorie für „No-risk“-Länder ohne Entwaldungsrisiko in seinem Standpunkt aufgenommen, für die es Erleichterungen geben soll.
- Bisher waren Hoch-, Standard- und Niedrigrisikoländer mit unterschiedlichen Kontrollquoten und für Hoch- und Standardrisikoländer zusätzliche Maßnahmen zur Risikobewertung und Risikominimierung vorgesehen.
- Für diese Änderung bräuchte es auch die Zustimmung des Rates. Im Ausschuss der ständigen Vertreter in Brüssel am 20.11.2024 zeigte sich jedoch, dass es unter den Mitgliedsstaaten derzeit keine Mehrheit für diese inhaltliche Anpassung gibt.



### Gemeinsam stehen wir für:

- Schutz und Stärkung des Eigentums
- Aktive Waldbewirtschaftung zur Sicherung des Einkommens
- Eigenverantwortung der Mitglieder

### Unsere Mitglieder profitieren durch:

#### Professionelle Waldbetreuung

Von individuellen Einzelmaßnahmen bis zu ganzheitlichen Bewirtschaftungskonzepten.

#### Organisation und Durchführung der Holzernte

„One-Stop-Shop“ – Ein Ansprechpartner von der Beratung bis zur Holzvermarktung.

#### Optimale Holzvermarktung

Transparente und besicherte Abwicklung beim Holzverkauf schafft Vertrauen.

### Ihre kompetenten Ansprechpartner:

#### Waldverband Murtal

Tel.: 0316/83 35-30

Mail: [murtal@waldverband-stmk.at](mailto:murtal@waldverband-stmk.at)

[www.waldverband-stmk.at](http://www.waldverband-stmk.at)

#### Waldverband Murau

Tel.: 0316/83 35-30

Mail: [murau@waldverband-stmk.at](mailto:murau@waldverband-stmk.at)

[www.waldverband-stmk.at](http://www.waldverband-stmk.at)



**WALDVERBAND**  
• steiermark gmbh • 

- Bereits am 21.11.2024 fand der Auftakt zur Trilogverhandlung zwischen den Verhandlungsteams von Rat, Parlament und Kommission statt, die nun einen Kompromiss zwischen den verschiedenen Positionen ausverhandeln.

**Die Verordnung selbst ist weiterhin in Kraft, der Aufschub um 12 Monate wird von Rat und Parlament unterstützt.**

**Welche Auswirkungen sind im Fall einer Zustimmung des Rates für Betriebe zu erwarten?**

Keine Sorgfalts- und Nachweispflichten ab 30.12.2024 beim Verkauf relevanter Produkte (z.B. Holz Rinder, Soja).

Falls die Einführung der zusätzlichen „No-risk“-Kategorie auch vom Rat akzeptiert wird, bedeutet dies für Länder ohne Entwaldungsrisiko beim Inverkehrbringen relevanter Produkte:

- Keine Abgabe von Sorgfaltserklärungen im EU-Informationssystem und
- Keine Weitergabe von Referenznummern
- Lediglich interne Dokumentationspflichten über Geschäftsfälle mit relevanten Produkten (Kunden, Lieferanten, Menge, Erzeugerland, Handelsnamen der Erzeugnisse, Nachweis für die Legalität und Freiheit von Waldschädigung)

**Wie geht es weiter?**

Nächster Schritt sind die Trilogverhandlungen, in denen Rat, Parlament und Kommission eine Einigung suchen.

Mit der verschobenen Frist ist prinzipiell etwas mehr Zeit für die Umsetzung der Vorgaben:

- Die Klarstellung offener Fragen
- Die Fertigstellung des EU-Informationssystems
- Die Risikobewertung der Länder

Auf nationaler Ebene:

- Die Anpassung digitaler Schnittstellen
- Die Erstellung koordinierter Umsetzungsleitfäden

Sollten die inhaltlichen Adaptionen in den Trilogverhandlungen fallen, soll dieses Zeitfenster jedenfalls auch politisch genutzt werden, um weiterhin auch inhaltliche Änderungen in der Verordnung einzufordern.

Das Ergebnis der Abstimmung vom 14.11.2024 bedeutet einen Teilerfolg. Unsicher ist, wann und mit welchen Änderungen die Verpflichtungen schlagend werden.

**Zum aktuellen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Verordnung in ihrer aktuellen Version voll umzusetzen ist.**

Weiters werden auf nationaler Ebene Gesetzesanpassungen notwendig und Durchführungsverordnungen zu erlassen sein. Wie diese von den einzelnen Mitgliedsstaaten umgesetzt werden, (Kontrollen, nationale Risikobewertungen), ist derzeit vollkommen offen.



Dr. Dipl.-Ing. Bertram Lassnig  
+43 664 602596-5217  
bertram.lassnig@lk-stmk.at

**PAPIERHOLZ AUSTRIA**

**Ihr Partner für Wald & Holz**

Wir kaufen Ihr  
**Sägerundholz | Industrielholz | Energieholz**

 BEZIRK MURAU UND GROßLIEFERANTEN Fö. Clemens Nahold Tel. 0664 / 882 39 257 c.nahold@papierholz-austria.at	 BEZIRK MURTAL OFö. Ing. Christian Timmer Tel. 0664 / 251 96 10 c.timmer@papierholz-austria.at
--	---

**Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!**



## Urlaub am Bauernhof

### Qualität in der bäuerlichen Vermietung

Die Qualität in der Vermietung ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg.

Sie spielt eine zentrale Rolle, um Gäste anzuziehen und ihnen ein einzigartiges, authentisches Erlebnis bieten zu können. Die Qualität der Unterkunft beeinflusst die Zufriedenheit der Gäste und deren Bereitschaft, den Aufenthalt weiterzuempfehlen oder selbst erneut zu buchen. In diesem Zusammenhang ist sie ebenso für den wirtschaftlichen Erfolg ausschlaggebend.

Der Verband Urlaub am Bauernhof hat eine ausgereifte Qualitätsstrategie entwickelt. Diese sogenannte „Kategorisierung“ ist eine Überprüfung nach standardisierten Qualitätsrichtlinien rund um Ausstattung und Angebot am Hof. Im Rhythmus von 5 Jahren werden die Mitgliedsbetriebe auf die Qualität des Angebots (rund um Betriebs- und Ausstattungsqualität, Erlebnisqualität und Information) überprüft. Das Logo von Urlaub am Bauernhof kann dann gleichzeitig von den Betrieben wie „ein Gütesiegel des Tourismus“ getragen und zur eigenen Bewerbung eingesetzt werden.

Auch unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft, besteht die Möglichkeit, im Zuge der Beratung „BetriebsCheck“ mit der Fachberaterin für Urlaub am Bauernhof und bäuerliche Vermietung den eigenen Betrieb auf diese Qualitätsrichtlinien hin zu durchleuchten. (oder den Betrieb auf die bevorstehende Kategorisierung gut vorzubereiten).

Im Zuge dieser intensiven Beratung können alle Bereiche neutral und ohne Zwang besprochen und analysiert werden. Gleichzeitig ist es eine Möglichkeit und Chance das Gesamtkonzept des Hofes zukunftssicher (weiter-) zu entwickeln. Themen rund um Qualität, Gästefomappe, Textgestaltung für Websitelösungen, Hilfe beim Erstellen des Schriftverkehrs mit dem Gast, sowie die wichtige Preisgestaltung und Wirtschaftlichkeitsrechnung können bedient werden.

*Fachberatung UaB  
Dienstgebiet Obersteiermark  
Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer  
+43 664 602596-5133  
maria.habertheuer@lk-stmk.at*



**Tip:** aktuelle Infos zur Vermietung sind auch auf den Website der BK's zu finden! Aktuell: Merkblatt „Qualität in der bäuerlichen Vermietung“



### Urlaub am Bauernhof Innovationstag

Innovative Bauernhof-Architektur vor den Vorhang: Urlaub am Bauernhof zeichnet außergewöhnliche Neu- und Umbauten aus.

Alle zwei Jahre veranstaltet der Bundesverband Urlaub am Bauernhof einen Innovationswettbewerb. Am diesjährigen Bewerb beteiligten sich 44 Mitgliedsbetriebe aus ganz Österreich. Sie alle haben in den letzten Jahren Neues gebaut oder bestehende Gebäude sorgsam revitalisiert. Die Jury, bestehend aus vier Architekt:innen, bewertete die Projekte anhand von sieben Kriterien. Maßgebend waren beispielweise die Integration in die Umgebung, die Ästhetik und das Design, die Nachhaltigkeit sowie der Innovationsgrad.

Die Preise des Bundesverbandes Urlaub am Bauernhof gingen an:

- Platz 1: Außen rustikal, innen stilvoll modern: das Chalet Kaiser von Familie Prasser aus Klein St. Paul
- **Platz 2: Verbindung von traditionellem Ambiente und modernem Komfort: das Bauernhaus Adelswöhrer von Familie Steiner aus dem Pölstal, Murtal**
- Platz 3: durchdachtes uriges „Tiny House“ Konzept: der Troadkasten von Familie Schabus aus Hermagor
- Sonderpreis proHolz: das Baumhaus „Buchengrün“ in luftigen Höhen bei Familie Graf-Fröhlich in Dobl-Zwaring
- Sonderpreise der Österreich Werbung:
  - > Das Refugium am Wildbachberg in Deutschlandsberg
  - > Das Trattnachtaler Weinhaus im Innviertel
  - > Das Wein Domizil Zieger im Südburgenland

### Herzliche Gratulation!



## Direktvermarktung

### Mikrobiologische Untersuchung für Schlachtkörper, Fleischprodukte sowie Milchprodukte - Sammelaktion Frühjahr 2025



Auch im Frühjahr 2025 bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark eine umfangreiche Serviceaktion zur Qualitätssicherung sowohl für Fleisch- als auch für Milchdirektvermarktungsbetriebe an. Damit wird eine praktikable Erledigung der Untersuchungspflichten ermöglicht. Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden. Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

⇒ Jeder Betrieb ist für die Sicherheit der Lebensmittel verantwortlich und daher verpflichtet, mikrobiologische Eigenkontrollen durchzuführen!

**Wann:** 17. Februar bis 3. April 2025

**Wo:** Abgabemöglichkeit je nach Routenplan in Ihrer Bezirksskammer

**Anmeldung und Info:** Referat Direktvermarktung, Hameilinggasse 3, 8010 Graz, T: 0316/8050-1374, [direktvermarktung@lk-stmk.at](mailto:direktvermarktung@lk-stmk.at)

Nähere Infos folgen zeitgerecht per Ausschreibung/Newsletter.

### Terminavisio Steirische Spezialitätenprämierung 2025

Die steirischen Brot- und Backwaren, Fleischspezialitäten und Wurstwaren sowie Käse und Milchprodukte stehen im Frühjahr 2025 bei der Steirischen Spezialitätenprämierung wieder auf den Prüfstand. Bei der Urkundenverleihung werden die Sieger:innen geehrt und das handwerkliche Können der Direktvermarktungsbetriebe gefeiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Zur besseren Planung dürfen wir jetzt schon die Termine für 2025 bekannt geben. Eine Ausschreibung mit weiteren Informationen wird zeitgerecht per E-Mail erfolgen. Bei Interesse melden Sie sich gerne!

© Stefan Kristoferitsch



⇒ Abgabe der Proben in der Bezirksskammer von 8 bis 9 Uhr.

- Fleischprodukte und Wurstwaren: **Donnerstag, 24. April 2025**
- Hefeteig- und Fettbackwaren, Früchte- und Kletzenbrot: **Dienstag, 29. April 2025**
- Käse und Milchprodukte, Brote und Sonderbrote: **Dienstag, 13. Mai 2025**

Urkundenverleihung: **Dienstag, 24. Juni 2025**

#### Informationen:

Referat Direktvermarktung, **0316/8050-1374**, [direktvermarktung@lk-stmk.at](mailto:direktvermarktung@lk-stmk.at)

- Fleischprodukte und Wurstwaren: DI Irene Strasser, Tel. 0664/602596-6039
- Brot und Backwaren: Andrea Maurer, BEd., Tel. 0664/602596-4609
- Käse und Milchprodukte: Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier, Tel. 0664/602596-5132

### Einwegpfand ab 2025

Ab 1. Jänner 2025 tritt die Pfandverordnung in Österreich in Kraft. Betroffen davon sind alle geschlossenen Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall mit einem Füllvolumen von 0,1 bis 3 Liter. Ein Beispiel dafür ist Traubensaft in einer PET-Flasche oder Apfelsaft in einer Dose. Nicht von der Verordnung betroffen sind Getränkeflaschen aus Glas, Mehrwegflaschen, Bag in Boxen, Tetra Pak, Milch und Milchprodukte sowie Sirupe. Bei Getränken in einer Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall sind einheitlich 25 Cent Pfandgebühr einzuheben. Zusätzlich sind ein neu generierter EAN-Code und das Pfandlogo am Etikett anzubringen. Erstinverkehrbringer:innen von Getränken in Einwegverpackungen aus Kunststoff oder Metall sind verpflichtet sich auf [www.recycling-pfand.at](http://www.recycling-pfand.at) zu registrieren und mit der EWP Recycling Pfand Österreich GmbH einen Vertrag abzuschließen.



Alle, die solche Einweggetränkeverpackungen abgeben, müssen diese auch wieder zurücknehmen. Das kann entweder manuell oder durch einen Automaten passieren. Einweggetränkeverpackungen, die retourniert werden, müssen leer, unzerdrückt und mit vorhandenem Etikett (EAN-Code und Pfandlogo lesbar) sein.

### Möglichkeit zur teilmobilen Schlachtung

Bis vor wenigen Jahren war eine teilmobile Schlachtung nicht möglich, da keine toten Tiere in einen Schlachtraum eingebracht werden durften. Nach einer Gesetzesänderung ist es seit 2021 möglich, max. 3 Hausrinder, 6 Hauschweine oder 3 als Haustiere gehaltene Einhufer sowie seit 2024 auch bis zu 9 Schafe bzw. Ziegen in einem Schlachtvorgang stressarm am Herkunftsbetrieb zu schlachten und anschließend zur weiteren Verarbeitung in einen Schlachthof zu bringen.

#### Für die teilmobile Schlachtung wichtig:

- Schriftliche Vereinbarung zwischen Schlachthof und Tierhalter:in
- Amtlicher Tierarzt:in wird mind. 3 Tage vor Schlachtung darüber unterrichtet (behördliche Genehmigung)
- Amtlicher Tierarzt:in, der/die die Schlachtieruntersuchung durchführt, muss auch direkt bei der Schlachtung anwesend sein
- Schlachtung wird von sachkundigen Personen durchgeführt
- Geeigneter Platz zum Fixieren, Betäuben und Ausbluten der Tiere muss vorhanden sein
- Geschlachtete und entblutete Tiere werden unter hygienischen Bedingungen rasch zum Schlachthof befördert (max. 2 Stunden)
- Schlachthof wird vorab über die Ankunft der Tiere informiert
- Übliche Begleitdokumente plus amtliche Bescheinigung über die Schlachtung am Herkunftsbetrieb müssen mitgeführt werden

### Steirischer Landesschulmilchtag 2024 - erstmals Online!

Jeden Tag produzieren die Steirischen Schulmilchbauer:innen rund 15.000 Portionen Milch, Kakao und Joghurt. Sie bieten durch die tägliche Portion Milch eine gute Möglichkeit die Schul- und Kindergartenkinder mit allen wichtigen Nährstoffen, zu versorgen. In den Herbstferien wird nicht produziert und die Schulmilchbetriebe haben Zeit sich fortzubilden: Am 28. Oktober fand heuer der Steirische Landeschulmilchtag erstmals online statt. Mit diesem neuen Format wollten wir noch näher am/ander Kund:in sein und so für ein unkompliziertes Dabeisein sorgen: In bewährter Weise brachte Hermann Madl einen Rückblick über das letzte Arbeitsjahr.

Dr. Peter Hamedinger (AMA Marketing) berichtete über Neuigkeiten im Milchmarketing.

Die neuesten Entwicklungen am Milchmarkt präsentierte DI Gertrude Freudenberger.

Abschließend wurden die Gewinner des diesjährigen Malwettbewerbes vorgestellt.

### LFI Bildungsprogramm - Direktvermarktung

In Kooperation mit dem LFI Steiermark hat das Referat Direktvermarktung wieder ein interessantes und umfassendes Bildungsangebot erstellt. Sämtliche Informationen zu den jeweiligen Bildungsveranstaltungen finden Sie unter folgendem Link: [www.stmk.lfi.at](http://www.stmk.lfi.at) oder unter Ihrer Anmeldung richten Sie bitte an das LFI Steiermark, T: 0316/8050-1305 oder an [zentrale@lfi-steiermark.at](mailto:zentrale@lfi-steiermark.at).

#### Termine zum Vormerken:

⇒ **Regelmäßige Hygieneschulung ist Pflicht!**  
**Hygieneschulung für bäuerliche Lebensmittelunternehmer:innen**



Die regelmäßig verpflichtende Hygieneschulung für bäuerliche Lebensmittelunternehmer:innen bietet fachliches Wissen über Hygieneanforderungen, um sichere Lebensmittel in Verkehr zu bringen und den gültigen Gesetzensvorgaben (LMSVG, VO (EG) 852/2004 sowie diversen Leitlinien etc.) gerecht zu werden. Praxisnahe Umsetzungshilfen für die geforderte Eigenkontrolle am Betrieb samt Dokumentationsunterlagen werden zur Verfügung gestellt.

**Zeit & Ort:** Mi., 29.1.2025, 9 bis 13 Uhr, BK Obersteiermark

Die Hygieneschulung wird auch als **Online-Schulung** angeboten.

⇒ **Was darf ich ohne Gewerbeschein?**

#### Direktvermarktung und Gewerbeordnung

Die Land- und Forstwirtschaft ist von den Bestimmungen der Gewerbeordnung ausgenommen.

In diesem Webinar erhalten Sie einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft in der Gewerbeordnung mit Schwerpunkt Direktvermarktung.

Erfahren Sie, welche Tätigkeiten ganz ohne Gewerbeanmeldung ausgeübt werden dürfen, wie die Abgrenzung der Landwirtschaft zum Gewerbe erfolgt und was für Sie als Bewirtschafter:

in bei der Ausübung dieser Tätigkeiten zu beachten ist.

**Zeit & Ort:** Mi., 5.2.2025, 9 bis 12 Uhr, Steiermarkhof Graz

⇒ **Webinar: Was gehört aufs Etikett?  
Lebensmittel- und Allergenkennzeichnung richtig gemacht!**

Die richtige Kennzeichnung von verpackten Lebensmitteln ist eine Herausforderung, der sich Produzent:innen stellen müssen. Ziel der Schulung ist es, das Wissen über eine rechtlich und formal richtige Lebensmittelkennzeichnung zu vermitteln.

**Zeit & Ort:** Mi., 5.3.2025, 13 bis 16 Uhr, zu Hause am PC - Online via Zoom

⇒ **Hygiene und Allergenkennzeichnung für Feste und ähnliche ortsveränderliche Veranstaltungen**

In der Planung und Organisation von Festen muss auf die richtige Hygiene und Lebensmittelkennzeichnung geachtet werden. Diese Schulung unterstützt Sie dabei, die gesetzlichen Anforderungen der Lebensmittelhygiene auf Festen und ähnlichen ortsveränderlichen Veranstaltungen zu erfüllen und die verpflichtende Allergeninformation einfach und übersichtlich umzusetzen.

**Zeit & Ort:** Di., 8.4.2025, 18 bis 21 Uhr, Rinderzucht Traboch

**Weiters:**

⇒ **Sachkundenachweis zum Schlachten von Tieren:**  
14.1.2025, Feldkirchnerhof in Feldkirchen bei Graz

⇒ **Resilienz – Mein persönlicher Schutzwall im Sturm des Lebens**

29.1.2025, Steiermarkhof Graz

⇒ **Beschaukurs für Direktvermarktung von Geflügel:**

11. und 12.2.2025, Steiermarkhof Graz und Betrieb Posch in Heimschuh

**Sammelaktion Waageneichung in der BK Obersteiermark am Montag, 3.2.2025**

Alle 2 Jahre ist eine Nacheichung von Waagen in öffentlichen Verkaufsstellen bzw. in eichpflichtigen Bereichen (Bauernmärkte, ab Hof Verkauf etc.) vorgeschrieben.

Das Referat Direktvermarktung der Steirischen Landwirtschaftskammer bietet eine Waagen-Sammeleichung an. Die Eichungen werden von einer akkreditierten Eichstelle (Firma Rauch) durchgeführt.

**Detaillierte Informationen zu Kosten, Abrechnung, Ablauf usw. sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter [www.stmk.lko.at/murtal](http://www.stmk.lko.at/murtal)**

Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier  
Fachberaterin Referat Direktvermarktung  
+43 664 602596 5132  
[sabine.poier@lk-stmk.at](mailto:sabine.poier@lk-stmk.at)





heinzpöls

# READY FOR LEHRE?

**Du hast deinen Schulabschluss in der Tasche oder stehst kurz davor?**

Wenn du gerne unabhängig sein und später zu den gefragtesten Fachkräften des Landes gehören möchtest, dann ist eine Lehre genau das Richtige für dich. Wir bieten dir eine praxisnahe Ausbildung in einem krisensicheren Unternehmen – Karrieremöglichkeiten, Spaß und Teamspirit inklusive!



Industriekaufrau\*mann

Metalltechniker\*in

Elektrotechniker\*in

Informationstechnologe\*in

Labortechniker\*in

**JETZT BEWERBEN!**

[zellstoff-poels.at/lehre](http://zellstoff-poels.at/lehre)



## Bäuerinnenseiten

### Dankeschön

Ein abwechslungsreiches und intensives Bäuerinnenjahr neigt sich dem Ende zu. Von Vorträgen zu den unterschiedlichsten Themengebieten, über Skifahren und Wandern, einer stimmigen Maiandacht, interessanten Lehrfahrten, unserem After-Work-Treff, dem Milchfest, den Aktionstagen in den Volksschulen, den vielfältigen Produkten in den Raiffeisenbanken anlässlich der Weltspartage, spannende Infoabende für junge HofübernehmerInnen, Adventfeier, sowie zahlreichen Veranstaltungen in den Gemeinden!



Um dies alles gut zu organisieren und durchzuführen braucht es viele fleißige Hände im Hintergrund. **Ein großes Dankeschön an alle Gemeindebäuerin und Stellvertreterinnen für Euren Einsatz. Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Fachberaterin Christina Helm, die stets um unsere Anliegen bemüht ist. Bedanken möchte ich mich auch beim gesamten Team der BK Murtal, welche immer ein offenes Ohr für unsere Fragen haben!**

*Weihnachten ist keine Jahreszeit, sondern ein Gefühl.  
Es ist die Zeit, in der wir das Licht in unseren Herzen entzünden und es in die Welt tragen.*

*-Harlan Miller-*

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein friedvolles, lichtvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2024!

*Eure Bezirksbäuerin  
Marianne Gruber*

### Lehrfahrt der Murauer und Murtaler Bäuerinnen

Ende August und Ende September machten sich zahlreiche Bäuerinnen mit der Fa. Zuchi auf den Weg in Richtung St. Veit/Glan. Nach einem Frühstück im Café zum LesePark in Neumarkt fuhren wir nach Liebenfels zum Tschadamer Hof der Familie Pirker. Dort haben wir einen interessanten Einblick in die Erzeugung und Vermarktung von Milchprodukten, Rindfleisch und Karpaten-Natursalz erhalten. Die Rohmilch für die händisch erzeugten Produkte in der eigenen Käserei liefern ca. 250 Milchkühe, welche nicht im Melkroboter sondern zweimal täglich von Mitarbeitern per Hand gemolken werden.

Zum Mittagessen ging es weiter zum Landgasthof Schumi in St. Georgen am Längsee. Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Welt des Kärntner Weinbaus und durften mehrere Weine der Winzer "Vinum Virunum" verkosten. Unseren gemütlichen Ausflug ließen wir bei einer Betriebsbesichtigung mit Eisverkostung beim Krappfelder Eis der Familie Pobaschnig ausklingen. Das köstliche Eis ließ uns die etwas holprige Hin- und Retourfahrt zum Hof ganz schnell wieder vergessen.

Es war ein tolles, abwechslungsreiches Programm und wir freuen uns schon jetzt auf die Lehrfahrten im nächsten Jahr!

*Ulrike Kienberger, St. Lambrecht*



### Wandertag der Bäuerinnen

Unser Wandertag der Bäuerinnen Murau und Murtal begann im Sölketal mit einer entspannten und aufwärmenden Yoga Einheit von Karin Pichler.



Wegen der Wetterbedingungen entschieden wir uns dazu, die Wanderroute abzuändern und zu verkürzen. Mit reichlich guter Laune und viel Motivation starteten wir eine fast drei Stunden Wanderung. In der wunderbaren Landschaft, mit gutem Anblick von Gämsen und sogar ein bisschen Schnee, hatten wir Zeit zum Austausch und die Gelegenheit uns besser kennen zu lernen. Zurückgekommen bei der Kreuzerhütte reichten wir uns im Freundeskreis die Hände. Auf unseren gemeinsamen Weg nahm jeder von uns einen persönlichen Gegenstand mit. Diesen legten wir nun mit ein paar herzlichen Dankesworten in die Mitte zu einem wunderschönen Stern. Dazu sangen wir das Vater unser und Christina spielte uns auf ihrer Harmonika ein paar wunderschöne Lieder. Danach verwöhnte uns Claudia und ihr Team mit Ihren hauseigenen sehr leckeren Speisen. Bei Kaffee und Kuchen, ein bisschen plaudern und Musik, endete ein gemütlicher Wandertag der Bäuerinnen.

*Katharina Bischof, Rinegg*



### Landwirtschaft in der Volksschule

Jedes Jahr rund um den Welternährungstag organisieren die Bäuerinnen in ganz Österreich eine Aktion für Volksschulen. Im Murtal nahmen heuer 27 Klassen von 17 Schulen dieses Angebot in Anspruch und blickten hinter die Kulisse der heimischen Landwirtschaft.

Von Milch, Ei, Brot, Apfel bis hin zum Erdapfel waren die Bäuerinnen heuer mit verschiedenen Themen in den Schulen. Sie begeisterten die Kinder von unseren heimischen Lebensmitteln, ihrem guten, ursprünglichen Geschmack und stellten die Herkunft aus bäuerlicher Landwirtschaft in den Mittelpunkt. Kurzum: Sie bringen die Landwirtschaft zum Anfassen in die Schulklassen. Gleichzeitig machen sie auf den Wert unserer Lebensmittel aufmerksam, die auf keinen Fall im Mülleimer landen sollen.



### Weltspartage mit den Bäuerinnen

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen den Bäuerinnen und den Raiffeisenbanken Zirbenland und Aichfeld wurde auch heuer fortgesetzt: In 13 Bankstellen wurden zu den Weltspartagen bäuerliche Produkte ausgegeben, von Trockenwürsten über Brot bis hin zu Erdäpfel und Zwiebel. Ein herzliches Danke an die jeweilig zuständigen Bäuerinnen, welche die Organisation ehrenamtlich durchgeführt haben. Ihr trägt einen wesentlichen Teil zur Wertschöpfungskette in der Region, für unsere landwirtschaftlichen Betriebe bei!



### Bäuerin – Meine Zukunft!

Jedes Mal wieder, wenn wir eine Veranstaltung planen und diese stattfindet, gibt es einen Wow-Effekt. Fasziniert und dankbar ein Teil davon sein zu dürfen, genieße ich jeden Moment! Erst Anfang November fand wieder so ein Abend statt. Unter dem Motto „Bäuerin – meine Zukunft“ trafen sich im Adelwöhrerhof 50 junge HofübernehmerInnen zu einem informativen Austausch! Vollgepackt mit viel Wissenswertem rund um das Thema Bäuerin und spannenden Fragen verging der Abend viel zu schnell. Es tut gut zu sehen, dass es auf unseren Betrieben engagierte und motivierte HofübernehmerInnen gibt! Mit guten Ausbildungen, viel Elan und Mut gehen sie neue Wege und gestalten ihre Höfe aktiv mit.

Bezirksbäuerin Marianne Gruber



©BO Murtal

Christina Helm  
Fachberaterin Bäuerinnen und  
Konsumenten  
+43 664 602596 4115  
christina.helm@lk-stmk.at



## Schitag für alle bäuerlichen Familien

Am **Dienstag, 25. Februar 2025** findet der gemeinsame Schitag für alle Murauer und Murtaler Bäuerinnen, Bauern und ihre Familien statt.

Treffpunkt dazu ist um **9 Uhr** bei der Kassa der **Kreischberg Talstation**. Die Tageskarte gibt es vor Ort zu unschlagbaren Preisen:

- Erwachsene 26 €
- Kinder 12 €
- Für Spaziergeher ist eine Berg- und Talfahrt mit der Gondel kostenlos.



**KREISCHBERG**  
MURAU  
*...wo sonst!*

Wir bitten um **Anmeldung** bei der jeweiligen  
Bezirkskammer bis spätestens  
**Freitag, 21. Februar 2025.**

*Die Organisatoren übernehmen keinerlei Haftung.*



Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Schulschwerpunkt Ernährungsökologie

### TAG DER OFFENEN TÜR

Sa., 11. Jänner 2025, 8 bis 13 Uhr



**Schnuppern**  
Telefonische Voranmeldung erbeten

8020 Graz, Georgigasse 84a  
T 0316/574098-134,  
E hla@schulschwester.at

<https://hla-schulschwester.at>



**ÖKO LOG**  
Österreichs größtes Netzwerk für Schule und Umwelt

**cool**  
cooperatives offenes lernen  
impulsschule



## Landjugend



## Landjugend Bezirk Judenburg

**Agrar- und Genusssolympiade 2024**

Ende September fand die heurige Agrar- und Genusssolympiade in Möderbrugg-St. Oswald statt! Bei diesem Bewerb besuchen die Teilnehmenden verschiedene Stationen und lösen landwirtschaftliche oder kulinarische Aufgaben.

Die zahlreichen Teams waren mit Feuereifer dabei und mussten sich auch in diesem Jahr vielen verschiedenen Stationen stellen und ihr Wissen unter anderem zum Thema „Ei“, „Landmaschinen“ und „Gewächse der Alpen“. Aber auch die Giftpflanze des Jahres 2022 war dabei – hierbei handelt es sich übrigens um die Kartoffel!

Ein großes Dankeschön gilt der Ortsgruppe St. Oswald-Möderbrugg für die Organisation!

**Murtaler Bildungstag**

Motivationskarte, Haarband, Haarnadel und Spielkartensymbole und ein Schuh.

Diese scheinbar zusammenhanglosen Dinge wurden am 28. September bei unserem Murtaler Bildungstag vereint. Heuer fand dieser in der Fachschule Großlobming statt.

Das Kursangebot war sehr umfangreich, Kurse zum Thema „Style die perfekte Ballfrisur“ mit Marion Schuchnig von „Hair and More“, ein Kartenspielkurs von der Tarockrunde Pusterwald und einem Volkstanzkurs mit Gottfried Fössl vom HV Stamm 1907 wurden angeboten. Weiteres wurde in dem Kurs „ideen.reich“ die Grundlage für zukünftige Geistesblitze mit Eva-Maria Kriechhammer gelegt.

Zusammengefasst war es ein sehr erfolgreicher Tag und auch Teilnehmer aus dem LJ Bezirk Knittelfeld waren anwesend.

*Paula Neissl  
Pressereferentin*

*Fotorechte: LJ Bezirk Judenburg*



## Landjugend Bezirk Knittelfeld

Der Landjugend Bezirk Knittelfeld blickt auf einen ereignisreichen Herbst voller spannender Veranstaltungen und wertvoller gemeinschaftlicher Erlebnisse zurück. Eines der Highlights war ein informativer und inspirierender Workshop zum Thema Künstliche Intelligenz (KI). Dabei konnten die Teilnehmer mehr über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich erfahren und hatten die Gelegenheit, in interaktiven Übungen verschiedene KI-Anwendungen auszuprobieren. Ein weiteres besonderes Ereignis war die Agrarexkursion zur Schießarena Wiener Neustadt. Sowohl erfahrene Jäger als auch Einsteiger konnten ihr Können testen und neue Techniken erlernen. Die Teilnehmer hatten die Chance, sich in unterschiedlichen Schießdisziplinen zu üben und wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Ein Höhepunkt des Herbstes war außerdem der Bockbieranstich, den wir gemeinsam mit Club41 und Murauer Bier feierten. Der Bezirksvor-

stand engagierte sich tatkräftig, indem sie die traditionelle Polonaise gestalteten und später in der Disco für ausgelassene Stimmung sorgten. Den krönenden Abschluss des Herbstes bildete die Bezirksgeneralversammlung. Ein humorvoller Rückblick auf das vergangene Landjugendjahr sorgte für viele Lacher, bevor der neue Vorstand vorgestellt und die bisherigen Mitglieder mit Dank verabschiedet wurden. Zudem wurden die kreativsten Schaukästen der Ortsgruppen im Rahmen der Schaukastenwertung prämiert. Mit diesem abwechslungsreichen Programm blickt der Landjugend Bezirk Knittelfeld auf eine erfolgreiche Herbstsaison zurück. Voller Vorfreude sehen wir den kommenden Herausforderungen entgegen und freuen uns darauf, das nächste Jahr ebenso aktiv und gemeinschaftlich zu gestalten!

*Kerstin Opresnik  
Bezirksleiterin Stv. II*

*Fotorecht: LJ Knittelfeld*



## Fachschule Großlobming

Geschätzte Leserinnen und Leser, auch im Herbst gibt es spannende Neuigkeiten aus der Fachschule Großlobming. Mit großer Freude teilen wir Einblicke in zwei besondere Projekte, die das kreative und praxisnahe Lernen an unserer Schule in den Mittelpunkt stellen.

### Juniorfirma: Großlobminger Genusswerkstatt



Am 23. Oktober präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Großlobming ihre Juniorfirma „Großlobminger Genusswerkstatt“ der Öffentlichkeit. Eltern, Gäste und Freunde der Schule konnten frisch gebackene Striezel verkosten – mit großem Erfolg! Die Juniorfirma bietet selbstgemachte Köstlichkeiten wie Brot, Gebäck und Säfte an, die nicht nur in der Schule, sondern auch an Verkaufsständen in der Region erhältlich sind. (Eierhütte, Hofladen Grantner vlg. Untermoar)

Ein Projekt voller Leidenschaft, das Tradition und Innovation verbindet und zeigt, wie praxisnah das Lernen an der Fachschule gestaltet wird. Unterstützen Sie die „Genusswerkstatt“ und genießen Sie regionale Spezialitäten!

### Flauschige Neuzugänge: Unsere Alpakas sind da!

Ein weiteres Highlight dieses Herbstes: Unsere drei Alpakas – Spotty, Prinz und Pietro – sind angekommen und haben sich bereits gut in der Fachschule eingelebt. Mit ihrem sanften Wesen und ihrer beruhigenden Ausstrahlung bereichern sie nicht nur unseren Schulalltag, son-



dern setzen auch ein Zeichen für den respektvollen Umgang mit Tieren.

Die Alpakas bereichern unser Schulleben und vermitteln den Schülerinnen und Schülern den Wert von Natur und Tierhaltung hautnah. Die gemeinsamen Spaziergänge sind sehr beliebt und bleiben unvergesslich. Vom Futtermittel bis zur Klauenpflege, bis hin zur Verarbeitung der Wolle, alles will gelernt sein.

Der direkte Kontakt zu landwirtschaftlichen Betrieben ist uns wichtig und zu diesem Thema haben wir eine spezielle Verbindung zur Familie Liebming vlg. Wieser (Wieserhof-St. Peter/Judenburg), von wo die Tiere stammen und zur Familie Steinmetz vlg. Hold (Biohof Großlobming), die die Tiere in der schulfreien Zeit betreuen. Unser besonderer Dank gilt unseren beiden „Hausmeistern“ Markus Perwein und Günter Primas. Sie haben den Unterstand mit vielen tierfreundlichen Details errichtet und ein Gehege gezäunt. Tierwohl ist hier garantiert!

Mit einer gelungenen Verbindung aus Tradition, Kreativität und modernen Ansätzen (hier alternatives Zusatzkommen) bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft vor. Gemeinsam gestalten wir Perspektiven und setzen Impulse für morgen!

Unser Tag der offenen Tür war gut besucht und wir freuen uns, wenn sich Interessierte bei uns melden, um einen Schnuppertag zu vereinbaren.

In unserem Haus finden immer wieder Veranstaltungen statt. Gern gesehene Gäste sind z.B. die Bäuerinnen oder die Landjugend, denn damit werden wertvolle Vernetzungen geschaffen. So findet auch das Adventkonzert der Kiwanis in unserer Fachschule statt.

Das Adventkranzbinden mit den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Großlobming ist zu einer liebgewonnenen Tradition geworden.

Zu guter Letzt dürfen wir auf das neue Kursprogramm des Absolventenvereins aufmerksam machen. Dieses ist auf unserer Homepage zu finden.

Das Team der Fachschule Großlobming wünscht friedvolle Weihnachten sowie Gesundheit in Haus und Hof.

FSLE Großlobming-St. Martin

© Fotorecht FS Grosslobming

## Zertifikatsverleihung des LFI Steiermark: Festlicher Abschluss für rund 100 Absolvent:innen

Graz, 26. November 2024 – Im feierlichen Ambiente des Steiermarkhofs fand gestern die diesjährige Zertifikatsverleihung des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) Steiermark statt. Rund 100 Absolvent:innen aus neun verschiedenen Zertifikatslehrgängen wurden für ihre erfolgreichen Abschlüsse geehrt.

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Ehrengästen begleitet, darunter **Franz Titschenbacher**, Präsident der Landwirtschaftskammer Steiermark, sowie **Maria Hutter**, Vorsitzende des LFI Österreich. Auch Vertreter:innen aus den Bezirken, wie Bezirksbäuerinnen, Kammersekretäre und Kammerobmänner, gaben der Feier zusätzlichen Glanz.

### Vielfältige Bildungsangebote und ausgezeichnete Trainer:innen

Die Bandbreite der Zertifikatslehrgänge reichte von „Altes Wissen aus der Natur“ über „Bäuerliche Schaf- und Ziegenhaltung“, „Bäuerliche Direktvermarktung und Buschenschank“, „Klauenpflege Grundlehrgang“, „Kräuterpädagogik“, „Hochschullehrgang Natur- und Landschaftsvermittlung“, „Obstbaumwärter:in“, Reitpädagogische Betreuung“ bis hin zu „Schule am Bauernhof“. Diese Programme verdeutlichen die Vielfalt und Bedeutung der Weiterbildungsmöglichkeiten im ländlichen Raum.

Ein besonderes Highlight war die Verleihung des **Trainer:innenawards 2024**, der an **Belinda Kupfer**, Referentin im Bereich Biodiversität und UBB – umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung, verliehen wurde. Ihr Engagement und ihre Fachkompetenz wurden mit großem Applaus gewürdigt.

**Musikalische Umrahmung und festliche Stimmung**  
Die musikalische Begleitung des Abends übernahm die

Gruppe **Finny's Finest**, die für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Die festlich dekorierten Räumlichkeiten des Steiermarkhofs und die strahlenden Gesichter der Absolvent:innen machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis.

Die Zertifikatsverleihung unterstreicht die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung für die Zukunft der Landwirtschaft und das Engagement der Absolvent:innen, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Region zu leisten.



© Foto Fischer: LKR KO Michael Puster, GFLFI Steiermark Dieter Frei, Bezirksbäuerin Marianne Gruber, Obfrau LFI Österreich Maria Hutter, Obmann LFI Steiermark Franz Greinix und Präsident ÖR Franz Titschenbacher

Für Rückfragen: LFI Steiermark,  
Mag.<sup>a</sup> Michaela Taurer-Schaffler,  
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz  
0316/8050 1388,  
[michaela.taurer@lfi-steiermark.at](mailto:michaela.taurer@lfi-steiermark.at)



#### OBDACH:

6,7 ha Wald, Fichten, Lärchen und Zirben, Hanglage, Traktor- und Maschinenbewirtschaftung, 1.300 m Seehöhe.

KP auf Anfrage



#### ST. PETER/KAMMERSBERG:

6,7 ha Wald, über Privatweg und Wegegemeinschaft erreichbar, Fichten- und Lärchenbestand, Traktor- und Maschinenbewirtschaftung.

KP auf Anfrage



#### JUDENBURG:

rd. 3 ha Kleinlandwirtschaft in Panoramalage mit Stallgebäude für Tierhaltung und Blockhaus, Pelletsheizung, eigene Wasserquelle, Streuobstbäume.

KP € 650.000,-

BISCHOF IMMOBILIEN **IBi**



#### OBERWÖLZ:

20 ha Jungwald / Forst, Fichte und Lärche, Laubhölzer und Zirbe, zusätzlich Weidefläche für Vieh mit Wasser, 1.600 m Seehöhe.

KP auf Anfrage

1010 Wien Seilerstätte 18-20 01/512 92 12  
8750 Judenburg Burggasse 132 03572/86 88 2

[immo@ibi.at](mailto:immo@ibi.at)

member of: [www.ibi.at](http://www.ibi.at)

## Meilenstein für die steirische Pferdezucht



© Viktoria Hainzl: Bgm. Klaus Kollau, LR Simone Schmiedtbauer und Kammerobmann Martin Hebenstreit

Nach langen Bemühungen und Verhandlungen von Argrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer mit dem Gemeindebund konnte in der Regierungssitzung am 07.11.2024 die Erhöhung des Gemeindebeitrages zur Haltung und Beschaffung männlicher Zuchtpferde von bisher € 21,08 auf nunmehr € 40, -, wirksam ab 01.01.2025, beschlossen werden. Dies ist ein Meilenstein für die steirische Pferdezucht, denn mit diesem Beschluss ist die Vatertierhaltung für die Steiermark weiterhin abgesichert und auch wertangepasst. Auf diesem Weg dürfen wir uns hiermit nochmals recht herzlich bei Landesrätin Simone Schmiedtbauer für ihre Unterstützung bedanken.

Harald Reicher  
+43 660 280 8720  
[harald.reicher@lk-stmk.at](mailto:harald.reicher@lk-stmk.at)



## Almbauerntag – Samstag, 8. März 2025

Fachschule Feistritz in St. Peter am Kammersberg



Der nächste Almbauerntag wird im kommenden Jahr im Murtal stattfinden. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Feistritz-St. Martin, Feistritz 1, 8843 St. Peter am Kammersberg

Samstag, den 8. März 2025, Beginn: 09.00 Uhr

In Ergänzung zum Bildungsprogramm 2024/2025 des Regional LFI Obersteiermark in der 3. Ausgabe unserer BK aktuell finden Sie nachstehend weitere Kurse!

Online-Anmeldung und weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter [stmk.lfi.at](http://stmk.lfi.at)

## KURSE des Regional LFI Obersteiermark

Verbindliche Anmeldungen unter 03862/51955-4111  
oder [obersteiermark@lfi-steiermark.at](mailto:obersteiermark@lfi-steiermark.at)



## KURSE des LFI Steiermark

Verbindliche Anmeldungen unter 0316/8050-1305  
oder [zentrale@lfi-steiermark.at](mailto:zentrale@lfi-steiermark.at)

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### Bäuerliche Hofübergabe



Die Hofübergabe fordert bei allen Beteiligten Geduld, Einfühlungsvermögen, Verständnis und Rücksichtnahme. Es werden die rechtlichen, sozialrechtlichen und förderungsrelevanten Fragen als auch die zwischenmenschlichen und persönlichen Aspekte bei der Hofübergabe/-nahme besprochen.

**Termin:** Do., 16. Jän. 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr

**Ort:** GH Neurad, Thaling 7, 8761

**Termin:** Do., 06. Mrz. 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr

**Ort:** LFS Kobenz, Kobenz

**Referent:innen:** DI Christian Schopf, Mag.<sup>a</sup> Renate Schmoll,  
Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Barbara Kiendlspurger

**Kosten:** Die Teilnahme ist kostenfrei.



## WEBINARE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

### Webinar: Von der Idee zum Geschäftsmodell

**Termin:** Do., 23. Jän. 2025, 15:00 bis 17:00 Uhr

**Referent:** DI (FH) Peter Stachel

**Kosten:** € 103,00 / € 35,00 gefördert

### Webinar: Betriebskonzept

**Termin:** Fr., 31. Jän. 2025, 08:00 bis 12:00 Uhr

**Referenten:** Ing. Andreas Rinnhofer, Mag. Martin Karoshi

**Kosten:** € 106,00 / € 36,00 gefördert

## PFLANZENPRODUKTION

### Biodiversitätsschulung im ÖPUL 2023 für Betriebe mit Ackerbau und Grünland



**Termin:** Do., 30. Jän. 2025, 08:30 bis 12:00 Uhr

**Ort:** GH Grillitsch (Rösslwirt), Obdach

**Termin:** Do., 30. Jän. 2025, 13:00 bis 16:30 Uhr

**Ort:** GH Leitner, Scheifling

**Termin:** Di., 04. Feb. 2025, 08:30 bis 12:00 Uhr

**Ort:** GH Hirschenwirt, Mühlen

**Termin:** Di., 04. Feb. 2025, 13:00 bis 16:30 Uhr

**Ort:** GH Stocker, St. Peter ob Judenburg

**Termin:** Do., 13. Feb. 2025, 08:30 bis 12:00 Uhr

**Ort:** Kegelstüberl Reiter, Oberwölz

**Termin:** Do., 13. Feb. 2025, 13:00 bis 16:30 Uhr

**Ort:** GH Holzmann-Pripfl, St. Oswald-Möderbrugg

**Anrechnung:** 3 Stunden ÖPUL-UBB oder BIO-Biodiversität

**Kosten:** € 115,00 / € 39,00 gefördert



## WEBINARE PFLANZENPRODUKTION

Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

### Webinar: Biodiversitätsschulung im ÖPUL 2023 für Betriebe mit Ackerbau und Grünland



**Termin:** Do., 09. Jän. 2025, 18:00 bis 21:30 Uhr

**Termin:** Mi., 22. Jän. 2025, 18:00 bis 21:30 Uhr

**Termin:** Mi., 29. Jän. 2025, 18:00 bis 21:30 Uhr

**Termin:** Mi., 05. Feb. 2025, 18:00 bis 21:30 Uhr

**Termin:** Di., 25. Feb. 2025, 18:00 bis 21:30 Uhr

**Anrechnung:** 3 Stunden ÖPUL-UBB oder BIO-Biodiversität

**Kosten:** € 115,00 / € 39,00 gefördert



### Webinar: Pflanzenschutzabend für die Obersteiermark

**Termin:** Di., 04. Feb. 2025, 19:00 bis 22:00 Uhr

**Referenten:** DI Dr. Wolfgang Angeringer, Ing. Kurt Graf

**Anrechnung:** 3 Stunden PSM-Gesetz

**Kosten:** € 26,00

## TIERHALTUNG

### TGD Grundausbildungen - Ausbildungserfordernisse gem. Tierarzneimittelkontrollgesetz

#### Geflügelhaltung

**Termin:** Di., 14. Jän. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:** Steiermarkhof, Graz

**Referent:** Mag. med. vet. Harald Schließnig

**Schweinehaltung****Termin:** Mi., 15. Jän. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr**Ort:** Steiermarkhof, Graz**Referentin:** Dr.<sup>in</sup> Bettina Fasching**Rinderhaltung****Termin:** Fr., 17. Jän. 2025, 08:00 bis 16:00 Uhr**Ort:** LFS Kobenz, Kobenz**Referent:** Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz**Schaf- und Ziegenhaltung****Termin:** Fr., 21. Mrz. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr**Ort:** Steiermarkhof, Graz**Referent:in:** Mag.<sup>a</sup> Alexandra Gruber, Mag. Martin Gruber**Kosten:** € 262,00 / € 89,00 gefördert**Milchwirtschaftstag 2025****Termin:** Fr., 07. Feb. 2025, 8:45 bis 15:00 Uhr**Ort:** LFS Kirchberg am Walde, Grafendorf bei Hartberg**Anrechnung:** 2 Stunden TGD Weiterbildung**Kosten:** € 88,00 / € 30,00 gefördert**Automatische Melksysteme - Überlegen - Planen - Umsetzen - mit Betriebsbesichtigung****Termin:** Fr., 28. Feb. 2025, 9:30 bis 15:30 Uhr**Ort:** GH Rothwangl, Krieglach,  
Am Nachmittag Betriebsbesichtigung**Referent:in:** Ing. Alfred Fischer-Colbrie und Theresa Paar,  
AK Milch; Franz Reith, LKV Steiermark**Anrechnung:** 1 Stunden TGD Weiterbildung**Kosten:** € 174,00 / € 59,00 gefördert**Tiertransportbetreuer:in - Kurs zur Erlangung des Befähigungsnachweises für Landwirt:innen****Termin:** Mi., 12. Mrz. 2025, 13:30 bis 17:30 Uhr**Ort:** Steiermarkhof, Graz**Referent:** Dr. Norbert Tomaschek**Anrechnung:** 1 Stunde TGD Weiterbildung**Kosten:** € 230,00 / € 78,00 gefördert**Fütterung und Tiergesundheit bei Rindern****Termin:** Di., 25. Mrz. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr**Ort:** GH Kirchenwirt, Aigen im Ennstal**Referent:** DI Karl Wurm**Anrechnung:** 2 Stunden TGD Weiterbildung**Kosten:** € 153,00 / € 52,00 gefördert**WEBINARE TIERHALTUNG**

Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

**Webinar: Milchwirtschaftstag 2025****Termin:** Fr., 07. Feb. 2025, 08:45 bis 15:00 Uhr**Anrechnung:** 2 Stunden TGD Weiterbildung**Kosten:** € 88,00 / € 30,00 gefördert**ERNÄHRUNG****Zuckerfreie Versuchung: Gesunde Alternative für Desserts**

Wir alle lieben ein Dessert nach einem guten Essen, und wie es so schön heißt: "Eine Nachspeise geht immer." In diesem Back-Workshop versuchen wir, so viel Zucker wie möglich zu reduzieren und/oder durch natürliche Alternativen zu ersetzen. Zusätzlich achten wir grundsätzlich auf gesundheitsfördernde Zutaten. Schon ein paar kleine Änderungen bei den Zutaten können einen großen Unterschied machen, um unsere Köstlichkeiten leichter genießen zu können.

**Termin:** Sa., 01. Mrz. 2025, 09:30 bis 13:00 Uhr**Ort:** Mittelschule Oberwölz, Oberwölz**Referentin:** Christiane Rissner**Kosten:** € 28,00 exkl. Lebensmittelkosten**Kochen mit Zuchtpilzen: ein kulinarisches Abenteuer!**

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Zuchtpilze und lernen Sie, wie Sie diese kostbaren Zutaten in der Küche optimal zur Geltung bringen! In diesem praxisorientierten Kochkurs zeigt Ihnen nach einem fachlichen Input des Pilzhauses Zirker ein erfahrener Küchenchef, wie Sie mit Pilzen beeindruckende Gerichte zaubern können. Wir klären Fragen, wie „welcher Pilz für welches Gericht?“, besprechen die richtige Vorbereitung von Pilzen und sammeln Tipps und Tricks für die Küche.

Gemeinsam bereiten wir ein köstliches 4-Gänge-Menü zu.

**Termin:** Mi., 26. Mrz. 2025, 17:00 bis ca. 21:00 Uhr

**Ort:** FS Feistritz, St. Peter am Kammersberg

**Referent:in:** Franz Rohn, Küchenchef  
Daniela und Diethard Zirker, Pilzhaus Zirker

**Kosten:** € 57,00 inkl. Lebensmittelkosten



## WEBINARE DIENSTLEISTUNGEN

Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

### Webinar: Wie finanziere ich mein Green Care Projekt?

**Termin:** Mi., 29. Jän. 2025, 14:00 bis 16:00 Uhr

**Referent:in:** Natalie Resch, Bernd Kopper

**Kosten:** € 132,00 / € 45,00 gefördert

### Webinar: Erfolgsfaktor Housekeeping Qualität in der bäuerlichen Zimmervermietung

**Termin:** Do., 06. Mrz. 2025, 09:00 bis 10:45 Uhr

**Referent:in:** Mag.<sup>a</sup> Maria Radinger, CMC

**Kosten:** € 36,00

### Webinar: Schritt für Schritt ins Gewerbe! Rechtlicher Wegweiser von d. bäuerlichen Zimmervermietung ins Gewerbe

**Termine:** Do., 20. Mrz. 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr

**Referent:innen:** Mag.<sup>a</sup> Doris Noggler, Mag.<sup>a</sup> Renate Schmall,  
Andrea Schmidhofer

**Kosten:** € 103,00 / € 35,00 gefördert

## ZERTIFIKATSLEHRGANG

### Klauenpflege Grundlehrgang

**Start:** Mo., 27. Jän. 2025, 08:30 bis 17:00 Uhr

**Dauer:** 136 Unterrichtseinheiten

**Ort:** noch offen

**Anrechnung:** 3 Stunden TGD Weiterbildung

**Konflikte, Sorgen oder Überlastung?**

*Lass Dir helfen*

**0810 676 810**

**Bäuerliches Sorgentelefon**

[www.lebensqualitaet-bauernhof.at](http://www.lebensqualitaet-bauernhof.at)

Anonym und zum Ortstarif  
**MONTAG BIS FREITAG**  
**8:30-12:30 UHR**  
(ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen)

(c) Gabriel Grassmayr

## Das LFI Steiermark auf Social Media



Tauchen Sie in unser Kursgeschehen ein und bleiben Sie auf dem neuesten Stand unserer Kursangebote!  
Folgen Sie uns auf Facebook und/oder Instagram um nichts mehr zu verpassen!

## DIGITALES LERNEN: ZEITLICH FLEXIBEL WEITERBILDEN MIT ONLINEKURSEN



Sie haben keine Zeit, an einem bestimmten Tag zu einem bestimmten Ort zu reisen, wollen aber trotzdem Ihr Wissen erweitern? Mit einem Onlinekurs können Sie unabhängig von Zeit und Ort einen Kurs absolvieren und dies im selbst gewählten Ausmaß und Rhythmus am eigenen PC.

**Scannen Sie den QR-Code und finden Sie den passenden Kurs!**

**ALLE AKTUELLEN ONLINEKURS-ANGEBOTE, DEMOVERSIONEN UND ANMELDUNG**  
finden Sie online unter [www.stmk.lfi.at](http://www.stmk.lfi.at)

**Sprechtage:****Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen**

**Bezirkskammer Murtal:** jeweils 8.15 - 11.30 Uhr  
29.1.; 26.2.; 26.3. und 23.4.2025

**Wirtschaftskammer Murtal:** jeweils 8.15 - 11.30 Uhr  
15.1.; 12.2.; 12.3. und 9.4.2025

**Rathaus Knittelfeld:** jeweils 8 - 12.30 Uhr  
22.1.; 19.2.; 19.3. und 16.4.2025

⇒ **Steuersprechtag - Rechtssprechtag**

Termine nach Vereinbarung unter 03572/82142

⇒ **Bausprechtag**

Termine nach Vereinbarung bei

- DI Michaela Unterberger unter 0664 602596-1350 - Wirtschaftsgebäude+Rindermast/Mutterkuh
- Ing. Peter Kniepeiss unter 0664 602596-1422 - Milchvieh+sonstige Tierarten

⇒ **Sprechtag Direktvermarktung**

Termine nach Vereinbarung unter 0664/602596-5132 bei Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier

⇒ **Urlaub am Bauernhof:**

Jeden dritten Dienstag im Monat. Die Sprechtage finden ausschließlich mit Terminen statt – **Anmeldung** bitte bei Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer unter 0664/602596-5133 oder [maria.habertheuer@lk-stmk.at](mailto:maria.habertheuer@lk-stmk.at).

⇒ **Sprechtag Bäuerinnen**

**Anmeldung** bitte unter 0664/602596-4115 bei Christina Helm

**Tierkennzeichnung:**

Unser Tierkennzeichnungsbüro ist ausschließlich am Montag und Dienstag, jeweils von 7.30 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr besetzt. Ansonsten kontaktieren Sie bitte die Hotline unter 0316/8050-9650.

# Der Anwalt für

land- und forstwirtschaftliche Rechtsfragen wie Servituts-, Forst-, Wasser-, Vertrags-, Bau-, Schadenersatz- und Grundverkehrsrecht sowie Besitzstörung und Grenzstreitigkeiten

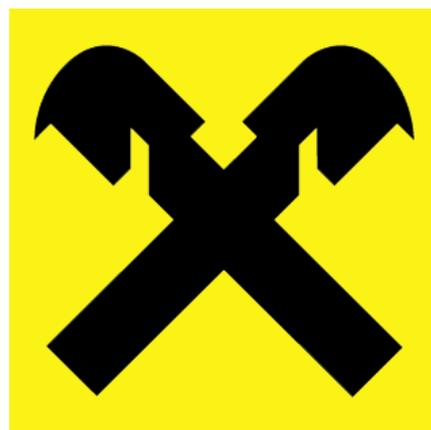


**Armin Sparrer**

Dr. iur. Dr. rer. soc. oec.  
Rechtsanwalt

Siedlerstraße 16, A-8750 Judenburg | Tel.: +43 699 10 29 83 69  
E-Mail: [sparrer@ra-sparrer.at](mailto:sparrer@ra-sparrer.at) | Web: [www.ra-sparrer.at](http://www.ra-sparrer.at)

# Raiffeisen Meine Bank



FRANZ MOSER GmbH

# der Hackschnitzler

nachhaltige **BIOPELLETS**

05 98 598  
pellets@derhackschnitzler.at  
8820 Neumarkt  
Bahnhofstraße 50-53

Jetzt bestellen!

Energie mit Zukunft

# BIOENERGIE

## Steinkellner

8750 Judenburg 0664 / 50 14 484  
03572 / 85 742

### HACKGUTERZEUGUNG

## Landforst Lagerhaus

# Alles für Haus, Hof & Garten

UNSER **X LAGERHAUS**  
Die Kraft fürs Land

Lagerhaus Bau & Gartenmarkt

landforst.at

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Murtal, Team der BK Murtal, Frauengasse 19, 8750 Judenburg,  
T: 03572/82142, E: bk-murtal@lk-stmk.at, H: stmk.lko.at/murtal

Dieses Informationsblatt dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und Angelegenheiten der bäuerlichen Interessenvertretung für alle Mitglieder im Bezirk Murtal. Dies ist neben obiger Homepage das einzige schriftliche Medium der Bezirkskammer Murtal, die alleiniger Inhaber und gem. LGBl. 14/1970 idgF. LGBl. 13/2023 eine gesetzliche Interessenvertretung ist.  
**Druckerei** Gutenberghaus, Knittelfeld; Erscheinungsort Murtal

PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
www.pefc.at

P.b.b. MZ 02Z032450M

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus der Fördermaßnahme 78-01 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebsberatung unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union